



Schau KASTEN

WAS UNS BEWEGT - UND SIE INTERESSIERT

**BÜRGER
MAGAZIN**

35. JAHRGANG / NR. 104 - DEZEMBER 2025



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

die Wochen vor Weihnachten sind eine besondere Zeit: Sie laden uns ein, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und den Blick auf das Wesentliche zu richten. Weihnachten steht für Gemeinschaft, für Hoffnung und für Zuversicht: Werte, die gerade in einer Zeit großer Veränderungen wichtiger sind denn je.

Dazu zählen auch solch einschneidende Geschehnisse, wie wir sie zuletzt in unserer Stadt erlebt haben. Nach Anfeindungen und Bedrohungen sah sich unser Bürgermeister Armin Grassinger zum Rücktritt gezwungen. Mehr denn je ist es nun wichtig, die Gemeinschaft zu stärken und den Schulterschluss aller, die für unsere Stadt das Beste wollen, zu demonstrieren.

Die letzten Monate und Jahre haben uns deutlich gezeigt: Wir befinden uns in einer Phase großer Umbrüche. Der Umgangston wird rauer und die gegenseitige Achtung, Wertschätzung und Rücksichtnahme nehmen immer weiter ab. Die wirtschaftliche Gesamtsituation in Deutschland ist nach wie vor angespannt. Steigende Sozialausgaben, ein nachlassendes Wirtschaftswachstum, sinkende Steuereinnahmen und hohe Bau- sowie Energiekosten wirken sich zunehmend auf die Städte und Kommunen aus, auch auf unsere Stadt Dingolfing. Gleichzeitig stehen wir vor großen Aufgaben: der demographische Wandel, der Fachkräftemangel in vielen Bereichen, die Unterbringung und Integration von Geflüchteten sowie Investitionen in den Klimaschutz und die Anpassung an die Energiewende. All das benötigt Ressourcen, die vielerorts knapp sind.

Umso wichtiger ist es, dass wir in Dingolfing unter unserem Bürgermeister Armin Grassinger in den

vergangenen Jahren rechtzeitig die richtigen Weichen gestellt haben. Wir haben unsere Infrastruktur Schritt für Schritt modernisiert und wichtige Investitionen getätigt: von Bildungseinrichtungen und Feuerwehrhäusern über Straßen und Brücken bis hin zu Energie- und Digitalisierungsvorhaben. Diese Maßnahmen sichern uns Handlungsfähigkeit, auch wenn wir in den kommenden Jahren mit geringeren Einnahmen rechnen müssen.

Wer derzeit durch unsere Stadt geht, sieht es überall: Dingolfing kann immer noch in die Zukunft investieren. An nahezu jedem Ort wird gebaut, modernisiert oder erweitert.

In diesem Jahr haben mit der umfassenden Sanierung des Caprima-Hallenbads und dem Quartier am Herrenweiher zwei Großprojekte begonnen, die Dingolfing nachhaltig prägen werden. Das neue Feuerwehrhaus in Teisbach steht kurz vor der Fertigstellung. Im kommenden Jahr starten weitere wichtige Projekte: Die Feuerwehrhäuser in Dingolfing und Höfen werden in Angriff genommen, ebenso die Sanierung der Eishalle. Über diese und viele weitere Projekte lesen Sie in dieser Ausgabe!

***Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit
sowie einen guten Start in ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2026.***

***Ihre Maria Huber,
2. Bürgermeisterin***

IMPRESSUM

Der „Dingolfiger Schaukasten“ erscheint dreimal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte.

Herausgeberin: Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Armin Grassinger

Redaktion: Stadtverwaltung Dingolfing, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon: 08731 / 501-0, E-Mail: schaukasten@dingolfing.de

Auflage: 10.000 – gedruckt auf chlorfreiem Papier

Druck: Wältschmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing

Lichtermärchen in der Innenstadt

NIKOLAUSMARKT AM MARIENPLATZ – PERFEKTE EINSTIMMUNG AUF WEIHNACHTEN



Wenn sich die Innenstadt in ein funkelndes Lichtermeer verwandelt und der Duft von Bratwurst, gebrannten Mandeln und Glühwein in der Luft liegt, dann beginnt in Dingolfing die Vorweihnachtszeit.

Es ist wieder soweit: Vom **28. November bis 7. Dezember 2025** verwandelt sich der Marienplatz in Dingolfing in ein stimmungsvolles Lichtermeer und lädt Besucherinnen und Besucher zu einem festlichen Bummel in der Vorweihnachtszeit ein. Der traditionelle Nikolausmarkt bietet auch in diesem Jahr eine gelungene Mischung aus winterlichem Zauber, kulinarischem Genuss und weihnachtlichem Markttreiben.

Ein Highlight im wahrsten Sinne des Wortes ist wieder der **Wintertraumwald** mit rund 40 geschmückten und leuchtenden Tannenbäumen. Neu ist heuer eine leuchtende Kugel inmitten des Traumwalds, die als stimmungsvoller Blickfang und Fotomotiv für schöne Erinnerungen sorgt. Zwischen leuchtenden Lichterketten und weihnachtlicher Musik entsteht so eine Atmosphäre, die zum Verweilen und Genießen einlädt.

VIelfalt an StÄnden und Kulinarischen Genüssen

Die Besucher dürfen sich auf eine abwechslungsreiche Auswahl an Ständen freuen. Neben Klassikern wie der 1/2-Meter-Bratwurstsemmel, Flammkuchensuppe, Crêpes und herzhafter Gulaschsuppe bereichern in diesem Jahr neue Spezialitäten wie Champignonpfanne, Gemüsecurrys oder orientalische Suppen das kulinarische Angebot. Auch für alle, die nach Geschenkideen suchen, ist gesorgt: Advents-

kränze, handgefertigte Dekorationen und liebevoll gestaltete Mitbringsel machen den Markt zu einem idealen Ort für einen entspannten Einkaufsbummel. Ein Kinderkarussell sorgt zusätzlich für leuchtende Augen bei den jüngsten Gästen.

MUSIK, NIKOLAUS UND BESONDERE PROGRAMMPUNKTE

Das musikalische Rahmenprogramm gestalten Ensembles der Musikschule sowie örtliche Musikkapellen, die täglich mit weihnachtlichen Klängen für festliche Stimmung sorgen. Traditionell stattet auch der **Nikolaus mit seinen Weihnachtsengeln täglich um 17 Uhr** dem Markt einen Besuch ab und verteilt kleine Aufmerksamkeit an die Kinder.

Ein Höhepunkt erwartet die Besucherinnen und Besucher am **Samstag, 29. November, um 19 Uhr: Die Vilstaler Hexenbrud** ziehen mit ihren Perchten über den Marienplatz und bringen mit ihrem urigen Brauchtum ein Stück alpenländische Tradition in die Innenstadt.

Auch die umliegenden Einrichtungen wie Bruckstadel und Bibliothek beteiligen sich mit einem eigenen Rahmenprogramm, das wie gewohnt kurz vor Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben wird.

BESONDERER SHOPPINGMOMENT AM VERKAUFSOFFENEN SONNTAG

Am **30. November** öffnen zusätzlich die Geschäfte in der Innenstadt und laden zum gemütlichen Weihnachtseinkauf ein – ideal, um Marktbummel und Geschenke-Shopping zu verbinden.

Aktuelle Informationen rund um den Nikolausmarkt gibt es unter www.dingolfing.de.



Festliche Klänge zur Vorweihnachtszeit

ADVENTSKONZERT DER STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE DINGOLFING

Die Städtische Musikschule Dingolfing lädt zum traditionellen Adventskonzert ein. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm voller Weihnachtsklänge.

Musik spielt in der Vorweihnachtszeit eine ganz besondere Rolle. Sie begleitet einen durch die Adventswochen. Sie schafft Wärme und bringt Menschen zusammen. Musik in der Weihnachtszeit kann manchmal nerven, aber meistens weckt sie Erinnerungen, denn fast jeder verbindet irgendein Lied mit dieser Zeit. Musik gehört einfach zu Weihnachten. In diesem Sinne lädt die Städtische Musikschule Dingolfing am Sonntag, 14. Dezember 2025, um 17.00 Uhr zum traditionellen Adventskonzert in die Erlöserkirche Dingolfing ein.

Dank ihres vielfältigen Kursangebots und der großen musikalischen Bandbreite, die von klassischen Instrumenten bis zu modernen Stilrichtungen reicht, kann die Musikschule auch in diesem Jahr ein besonders abwechslungsreiches Programm gestalten. Schülerinnen und Schüler treten in unterschiedlichen Ensembles auf und präsentieren festliche Stücke aus verschiedenen Genres, von traditionellen Weihnachtsliedern bis zu zeitgenössischen Arrangements.

Das Adventskonzert ist nicht nur einer der Höhepunkte im musikalischen Jahres-



Auch 2024 wurde das Konzert von verschiedenen Ensembles gestaltet. (Foto: Eva Schicho)

lauf der Musikschule, sondern auch eine Einladung an alle, die sich vom Zauber der Adventszeit tragen lassen möchten oder vielleicht einfach in der Hektik der Vorweihnachtszeit ein bisschen durchschnaufen möchten. Der Eintritt ist frei, und die Musikschule freut sich auf zahlreiche Gäste.



Kammermusik in der Herzogsburg

BURKARD LUTZ UND FRED FLASSIG PRÄSENTIEREN MEISTERWERKE

Die Instrumentallehrer der Städtischen Musikschule laden zu einem besonderen Kammermusikabend ein. Das Duo entführt das Publikum mit Werken großer Komponisten auf eine musikalische Reise von der Wiener Klassik bis zur Hochromantik.

Ein besonderer Konzertabend erwartet Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber am Sonntag, 1. März 2026, um 19.00 Uhr in der Herzogsburg Dingolfing. Pianist Burkard Lutz und Cellist Fred Flassig, beide Instrumentallehrer der Städtischen Musikschule Dingolfing, gestalten ein stimmungsvolles Kammermusikkonzert mit Werken von Johannes Brahms, Robert Schumann und Ludwig van Beethoven.

Die beiden erfahrenen Musiker spannen dabei einen musikalischen Bogen von der Wiener Klassik bis zur Hochromantik und zeigen eindrucksvoll die Vielfalt und Ausdruckskraft dieser Epochen. Der historische Rahmen der Herzogsburg bietet den passenden atmosphärischen Rahmen für



Cellist Fred Flassig und Pianist Burkard Lutz.

dieses besondere Konzert. Der Eintritt ist frei. Musikbegeisterte aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen.

Ein Stück Heimat unterm Christbaum

DER DINGOLFINGER STADTGUTSCHEIN – EIN GESCHENK FÜR JEDEN ANLASS

Noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit dem Dingolfinger Stadtgutschein. Seit März 2021 bündelt er das vielfältige Angebot aus Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungsbetrieben in einem einzigen Gutschein.

Ob für Weihnachten, Geburtstage, Hochzeiten oder einfach als kleine Aufmerksamkeit: mit dem Dingolfinger Stadtgutschein hat man immer ein passendes Geschenk. Über 60 teilnehmende Geschäfte und Dienstleister geben den Beschenkten die freie Wahl, wo sie ihren Gutschein einlösen möchten. Von Klamotten über Essen im Restaurant bis hin zum Friseurbesuch ist vieles möglich.

Die Gutscheine sind in den Werten 10, 25, 50 und 100 Euro erhältlich und lassen sich flexibel einlösen. Wer möchte, kann sie direkt im Rathaus kaufen oder bequem online unter www.dingolfing-bewegt.de bestellen. Im Internet gibt es außerdem die Möglichkeit, das Design individuell anzupassen und den Gutschein sofort auszudrucken. Das ist ideal für spontane Geschenkideen in letzter Minute.

„Mit dem Stadtgutschein liegt man garantiert richtig“, betont Bürgermeister Armin

Grassinger. „Nicht nur in der Innenstadt, sondern im ganzen Stadtgebiet gibt es ein großes Angebot mit vielfältigem Einzelhandel, attraktiver Gastronomie und engagierten Dienstleistern. Das steckt alles in diesem Gutschein“, erklärt der Bürgermeister.

EINE ERFOLGSGESCHICHTE SEIT 2021

Das Konzept wächst stetig: Mittlerweile beteiligen sich über 60 Partnerbetriebe am Stadtgutschein. Damit wird die Auswahl für Gutscheinbesitzer stetig größer. Unternehmen, die sich ebenfalls beteiligen möchten, finden alle wichtigen Informationen beim Dingolfinger Stadtmarketing oder online auf der Website.

Dass sich eine Teilnahme lohnt, zeigt ein Blick auf die Zahlen: Seit der Einführung wurden bereits mehr als 16.000 Gutscheine im Wert von über 500.000 Euro verkauft – Tendenz steigend.

DINGOLFINGER STADTGUTSCHEIN

Erhältlich im Wert von **10 €, 25 €, 50 € oder 100 €**

Einlösbar bei rund 60 teilnehmenden Akzeptanzstellen und das sogar in Teilbeträgen.





Erhältlich im Informationszentrum im Bruckstadel und im Rathaus sowie online mit Wunschbetrag und -motiv auf www.dingolfing-bewegt.de



„Wir bilden aus“

BVS, STADT UND LANDKREIS MACHEN SICH STARK FÜR NACHWUCHSKRÄFTE

Mit der Kampagne „Wir bilden aus“ macht die Bayerische Verwaltungsschule gemeinsam mit Stadt und Landkreis Dingolfing auf die Bedeutung von Ausbildung im öffentlichen Dienst aufmerksam. Als erste Kommune Bayerns erhielt Dingolfing die neuen Kampagnen-Schilder.

Nur mit gut ausgebildeten jungen Menschen können wir Aufgaben von morgen stemmen!

Eine gute Ausbildung ist die Grundlage für eine starke Verwaltung. Damit Städte und Gemeinden auch in Zukunft zuverlässig funktionieren, braucht es motivierte Nachwuchskräfte. Um dieses Engagement sichtbar zu machen, hat die Bayerische Verwaltungsschule (BVS) die neue Kampagne „Wir bilden aus“ vorgestellt. Die Stadt Dingolfing durfte die dazugehörigen Schilder und Aufkleber Mitte Oktober als erste Kommune in ganz Bayern entgegennehmen.

Mitte Oktober übergab der BVS-Vorsitzender Hans-Christian Witthauer im Rathaus die ersten Materialien persönlich an Bürgermeister Armin Grassinger, Landrat Werner Bumeder, den geschäftsleitenden Beamten sowie die städtischen Auszubildenden Alexandra Winter und Daniel Schmid. Die Schilder sind an Eingangs-türen oder Schaltern angebracht als gut sichtbares Zeichen, dass hier Nachwuchskräfte ausgebildet werden.

ÖFFENTLICHER DIENST BILDET KRÄFTIG AUS

Hinter der Kampagne stecken nicht nur Aufkleber und Worte, sagte Witthauer: „Viele Unternehmen werben damit, auszubilden. Aber auch der öffentliche Dienst bildet jedes Jahr tausende junge



Menschen aus!“ Allein in den bayerischen Verwaltungen und bei der BVS starten jährlich rund 5.000 Verwaltungsfachangestellte ihre Karriere, erklärte der BVS-Vorsitzende und ergänzte: „In Ausbildung zu investieren heißt, in die Zukunft zu investieren. Wer das nicht macht, bremst sich selbst aus.“ Und an die Auszubildenden gewandt sagte Witthauer: „Sie haben eine sehr gute Wahl getroffen. Der öffentliche Dienst ist sicher, vielseitig und bietet echte Perspektiven.“

STADT UND LANDKREIS SETZEN AUF NACHWUCHS

Bürgermeister Armin Grassinger machte klar, warum Ausbildung für Dingolfing so wichtig ist: „Nur mit gut ausgebildeten jungen Menschen können wir die Aufgaben von heute und morgen stemmen. Wir wollen ihnen hier in Dingolfing beste Voraussetzungen bieten, damit sie sich entwickeln und Verantwortung übernehmen können.“ Die Stadtverwaltung Dingolfing hat derzeit vier Auszubildende, in allen städtischen Einrichtungen sind es 29. Im Landratsamt werden derzeit 24 junge Menschen ausgebildet.

Landrat Werner Bumeder nannte es eine Ehre, dass der Start der bayernweiten Kampagne in Dingolfing stattfindet. „Das ist ein starkes Zeichen für unsere Region. Wir sind auch sehr stolz darauf, dass wir den BVS-Ausbildungsstandort für Niederbayern hierherholen konnten, das ist ein echter Standortvorteil für unseren Landkreis.“

Mit der Aktion „Wir bilden aus“ will die BVS zeigen: Auch der öffentliche Dienst bietet jungen Menschen spannende Möglichkeiten, sichere Perspektiven und einen Beruf mit Sinn. Die Stadt Dingolfing steht dabei stellvertretend für viele Kommunen, die sich aktiv um ihren Nachwuchs kümmern.



Hans-Christian Witthauer übergab die bayernweit ersten „Wir bilden aus“-Schilder an Bürgermeister Armin Grassinger, Landrat Werner Bumeder und den geschäftsleitenden Beamten der Stadt Dingolfing, Thomas Layh. Alexandra Winter (l.) und Daniel Schmid (2. v. r.) stehen für die derzeit 29 Auszubildenden bei den Einrichtungen der Stadt Dingolfing.

Dingolfing sagt Danke

STADT DINGOLFING EHRT 18 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Die geehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit Bürgermeister Armin Grassinger.

Anfang Oktober luden Bürgermeister Armin Grassinger und die Stadt Dingolfing zur feierlichen Mitarbeitererehrung in den großen Sitzungssaal des Rathauses ein.

Gemeinsam mit dem geschäftsleitenden Beamten Thomas Layh, der Personalratsvorsitzenden Sandra Kerscher und Einrichtungsleiter Stefan Priller würdigte er langjähriges Engagement und gratulierte zu besonderen Geburtstagsjubiläen. Insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an der Feier teil.

GROSSE WERTSCHÄTZUNG

Bürgermeister Grassinger hob in seiner Ansprache die Bedeutung der städtischen Beschäftigten hervor: „Ihr Einsatz, Ihr Wissen, Ihre Erfahrung und Ihre Leidenschaft sind unverzichtbar. Sie halten die Stadt am Laufen und geben ihr ein Gesicht. Gerade in den aktuell herausfordernden Zeiten mit all seinen Krisen ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger spüren: Auf die Stadt und ihre Einrichtungen kann man sich verlassen. In Dingolfing funktionieren alle Einrichtungen zuverlässig – alle ziehen an einem Strang!“

Auch Thomas Layh unterstrich die Wertschätzung: „Vielen Dank für Ihr Wirken!“

Dingolfing ist lebens- und liebenswert. Das passiert nicht von alleine – da stecken Menschen wie Sie dahinter.“

GEBURTSTAGE, DIENSTJUBILÄEN UND VERABSCHIEDUNG

Im Rahmen der Feier wurden zahlreiche Geburtstagsjubiläen begangen. Gleich acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten ihren 50. Geburtstag, darunter Elke Brechuber, Leiterin der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt, und Bernhard Pellkofer aus der Stadtgärtnerei. Auch Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Ganztagsbetreuung, Kindertagesstätten, Pflege und Bauhof waren unter den Jubilaren.

Ihren 60. Geburtstag begingen Irina Derilow, Ballettlehrerin an der städtischen Musikschule, sowie Thorsten Bocker, Sozialpädagoge an der Mittelschule Altstadt, außerdem Bernd Paschke, Hausmeister im Bürgerheim, und Andreas Görög, der als Techniker das Caprima am Laufen hält.

Zwei Mitarbeiterinnen konnten ihren 65. Geburtstag feiern: Margit Kühndel aus der Stadtbibliothek und Anita Schwarz, Betreuungsassistentin im Bürgerheim. Ein ganz besonderes Jubiläum beging Gissela Huber, die seit vielen Jahren in der Stadthalle an der Garderobe tätig ist und nun ihren 75. Geburtstag feierte.

Neben den Geburtstagen standen auch Dienstjubiläen im Mittelpunkt. So arbeitet Rozica Petla-Müller seit einem Vierteljahrhundert in der Küche des Bürgerheims und sorgt dort täglich für frisch gekochte Mahlzeiten.

Ebenfalls auf 25 Jahre im öffentlichen Dienst blickt Andreas Grassl zurück, der seit 2004 als Facharbeiter im Bauhof tätig ist. Verabschiedet wurde zudem Karl Huber, der nach 32 Jahren als Straßenwärter im Bauhof, nun in den Ruhestand tritt. Bürgermeister Grassinger dankte ihm im Namen der Stadt für seine langjährige, verlässliche Arbeit: „Sie waren bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bauhof, egal ob jung oder alt, ein stets geschätzter Kollege.“

Im Anschluss an die Ehrungen nutzten die Anwesenden die Gelegenheit zum geselligen Austausch. Ein kleines Buffet sowie Präsente der Stadt Dingolfing rundeten die Feierstunde ab.

*Dingolfing
ist lebens- und
liebenswert –
auch dank Ihnen!*

Jede Stimme zählt

ALLE INFORMATIONEN IM HINBLICK AUF DIE KOMMUNALWAHL 2026



Der geschäftsleitende Beamte Thomas Layh und Marina Schmerbeck aus dem Ordnungsamt sorgen unter anderem für den rechtmäßigen Ablauf der Kommunalwahlen in Dingolfing.

Am 8. März 2026 sind rund 15.700 Wahlberechtigte in Dingolfing zur Kommunalwahl aufgerufen. Neben neuen Regelungen zur Briefwahl gibt es auch Besonderheiten beim Stadtrat: Das Gremium wächst künftig auf 30 Mitglieder. Alle wichtigen Fristen, Voraussetzungen und Hinweise rund um den Wahltag.

Im kommenden Jahr finden am Sonntag, 8. März, die Kommunalwahlen in Bayern statt. Dabei werden Bürgermeister, Stadtrat, Landrat sowie der Kreistag neu gewählt. Vor allem in Dingolfing kommt es im kommenden Jahr dabei zu einigen Besonderheiten, denn das Stadtratsgremium wächst mit der kommenden Amtszeit, also ab dem 1. Mai 2026, auf 30 Mitglieder an. Aufgerufen zum Urnengang sind im Stadtgebiet circa 15.700 Wahlberechtigte. Die Stadt Dingolfing bittet alle Bürgerinnen und Bürger, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, denn je höher die Wahlbeteiligung, desto höher die Legitimation der neu gewählten Organe.

NEUE FRIST BEI DER BRIEFWAHL

Bei sämtlichen Wahlen in den vergangenen Jahren ist der Anteil der Briefwähler stetig gestiegen. Der Wahlausschuss hat diesem Trend Rechnung getragen und die Briefwahlbezirke für die Kommunalwahl weiter erhöht. Die Hälfte der 36 Wahllokale werden Briefwahllokale sein.

Wichtig: Die Frist für die Beantragung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen wurde von 41 auf 20 Tage vor der Wahl verkürzt. Wer per Brief wählen möchte, sollte die Unterlagen also rechtzeitig beantragen.

WER STEHT ÜBERHAUPT ZUR WAHL?

Bereits seit dem 1. Dezember 2024 können Aufstellungsversammlungen stattfinden und Wahlvorschläge abgegeben wer-

den, wobei die Vorschläge erst eingereicht werden können, nachdem die Aufforderung dazu durch den Wahlleiter der Stadt Dingolfing bekannt gemacht wurde. Der früheste Zeitpunkt hierfür ist der 9. Dezember 2025. Bis zum 8. Januar 2026 können noch weitere Vorschläge bei den zuständigen Wahlleitern vor Ort abgegeben werden. Die offizielle Bekanntmachung der eingereichten Wahlvorschläge erfolgt durch den Wahlleiter im Übrigen frühestens am 10. Januar. Die endgültige Kandidatenliste wird voraussichtlich am 3. Februar veröffentlicht.

WER IST WAHLBERECHTIGT?

Für die Kommunalwahlen im kommenden Jahr sind die Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt wahlberechtigt, die eine Staatsbürgerschaft eines Mitgliedsstaates in der Europäischen Union besitzen, zum Wahltag (Stichtag 8. März 2008 oder älter) das 18. Lebensjahr vollendet haben und sich seit mindestens zwei Monaten – mit dem Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen – in der Kreisstadt aufhalten sowie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Um sein Wahlrecht tatsächlich ausüben zu können, ist es Voraussetzung im Wählerverzeichnis der Stadt Dingolfing eingetragen zu sein oder einen gültigen Wahlschein zu besitzen. Falls die oben aufgeführten Kriterien auf den Bürger zutreffen, wird der dadurch Wahlberechtigte von Amts wegen am 25. Januar in das amtliche Wählerverzeichnis eingetragen. Voraussetzung hierfür ist ein Hauptwohnsitz in Dingolfing mit alleiniger Wohnung beziehungsweise mehreren Wohnungen. Alle wahlberechtigten Personen werden automatisch am 25. Januar 2026 in das Wählerverzeichnis eingetragen, sofern sie die Voraussetzungen erfüllen. Wer nach diesem Stichtag zuzieht, kann bis spätestens 15. Februar 2026 schriftlich einen Antrag auf Aufnahme ins Wählerverzeichnis stellen.

BIN ICH IM WÄHLERVERZEICHNIS?

Somit erhalten alle im Wählerverzeichnis der Stadt Dingolfing eingetragenen Wahlberechtigten bis spätestens 15. Februar 2026 eine Wahlbenachrichtigung. Diese informiert Sie über den Wahltag sowie die Wahlzeit und bestätigt, dass Sie in das Wählerverzeichnis eingetragen sind und in



*Nutzen Sie Ihre
Stimme – gehen
Sie wählen!*

dem auf der Benachrichtigung angegebenen Stimmbezirk (Wahllokal) an den Kommunalwahlen teilnehmen können.

„Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger die keine Benachrichtigung erhalten haben, sich unverzüglich und spätestens bis zum 6. März mit dem Wahlamt in Verbindung zu setzen“, erklärt der Wahlleiter und geschäftsleitende Beamte Thomas Layh. Zu erreichen ist das Wahlamt zu den normalen Geschäftszeiten des Rathauses unter der Telefonnummer 08731/501-100.

VORBEREITUNG AUF DIE WAHL

Da bei einer Kommunalwahl viele Stimmen zu vergeben sind, bieten die Stadt und der Landkreis online die Möglichkeit, das Wählen zu üben. Auf den Webseiten der Stadt Dingolfing und des Landkreises Dingolfing-Landau wird zeitnah vor der Wahl ein interaktiver Probestimmzettel für Interessierte zur Verfügung stehen. Hier können Stimmen auf einzelne Kandidaten verteilt werden und es wird geprüft, ob der Stimmzettel gültig wäre. Bei der Kommunalwahl dürfen nämlich einzelne Kandidaten bis zu drei Stimmen erhalten. Allerdings ist die Stimmenzahl begrenzt. Beim Stadtrat können maximal 30 Stimmen und beim Kreistag 60 Stimmen abgegeben werden.

UNTERLAGEN ZUM WAHLTAG

Am Wahlsonntag gilt es dann, alle Unterlagen dabei zu haben. Neben der Wahlbenachrichtigung sind das der Personal-

WAHLHELPERINNEN UND WAHLHELPER GESUCHT!

Für die Kommunalwahl am 8. März werden in Dingolfing engagierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer mitwirken möchten.

Wahlhelfer kann jede wahlberechtigte Person aus Dingolfing werden, die nicht selbst für ein Amt kandidiert. Der Einsatz am Wahlsonntag wird mit einem Erfrischungsgeld honoriert.

Sollte es zu einer Stichwahl kommen, ist der 22. März ein weiterer verpflichtender Termin.

Interessierte können sich gerne beim Wahlamt der Stadt Dingolfing melden unter: ordnungsamt@dingolfing.de

ausweis, der Reisepass oder ein anderer Identitätsnachweis. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Erhält bei der Bürgermeister- oder Landratswahl keine Kandidatin oder kein Kandidat mehr als die Hälfte der abgegebenen und gültigen Stimmen, findet zwei Wochen später, am Sonntag, 22. März, eine Stichwahl statt. Dabei treten die beiden Personen gegeneinander an, die beim ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben.

Neuzugang im Bauhof

FAHRZEUG FÜR DIE KONTROLLE UND WARTUNG DER STRASSEN

Der Bauhof Dingolfing ist künftig noch besser unterwegs: Mit dem neuen „Stramot“-Fahrzeug steht den Straßenwärtern ein moderner Allrounder zur Seite.

Der Bauhof Dingolfing hat Verstärkung auf vier Rädern bekommen. Das neue „Stramot“-Fahrzeug (kurz für Straßenwärter Motorisiert) unterstützt seit Kurzem die beiden Straßenwärter bei ihren vielfältigen Aufgaben. Von der Kontrolle der Verkehrssicherheit über kleinere Instandsetzungen bis hin zur Pflege von Grünflächen, der Reinigung von Fahrbahnen oder der Wartung von Beschilderungen: Das neue Fahrzeug ist dafür bestens ausgerüstet. „Das ‚Stramot‘ ist ein echtes Multitalent“, sagt Bauhofleiter Martin Kerscher: „Es hat alles, was wir für die tägliche Arbeit auf und an den Straßen brauchen.“

Das Fahrzeug wurde speziell auf die Anforderungen des Dingolfiger Bauhofs zugeschnitten. Auffällige Warnmarkierungen



und Beleuchtung sorgen für gute Sichtbarkeit, auch bei schlechtem Wetter oder in der Dämmerung. Im Inneren bietet ein großzügiger Stauraum Platz für Werkzeug und Material. Seitlich angebrachte Ladekästen mit Rollos ermöglichen einen schnellen Zugriff. Dies ist bei Arbeiten am Straßenrand besonders wichtig.

Tagespflege im Bürgerheim Dingolfing

MEHR ALS EINE ENTLASTUNG FÜR ANGEHÖRIGE



Das Team im Bürgerheim bietet Seniorinnen und Senioren einen abwechslungsreichen Tag in Gesellschaft und mit Betreuung.

Die Tagespflege im Bürgerheim ermöglicht Seniorinnen und Senioren, weiterhin zu Hause zu wohnen und gleichzeitig den Tag in Gemeinschaft zu verbringen. Die Gäste werden dazu angeregt, eigene Fähigkeiten zu nutzen, Neues auszuprobieren und sich entsprechend ihren Möglichkeiten am Gruppenleben zu beteiligen.

Das Pflege- und Betreuungsteam übernimmt die pflegerische sowie sozialtherapeutische Versorgung und unterstützt damit auch pflegende Angehörige. Auf dem Programm stehen unter anderem

Gesprächsrunden, Gedächtnistraining, Entspannungsübungen sowie Angebote wie Kochen, Backen, Singen, Musizieren, Malen oder Gesellschaftsspiele. Bei geeignetem Wetter finden viele Aktivitäten im Freien statt.

Die modern gestalteten Räume sind auf die Bedürfnisse der Tagespflegegäste abgestimmt. Zusätzliche Bewegungsangebote sorgen für abwechslungsreiche Beschäftigung. Zudem besteht die Möglichkeit, an Veranstaltungen des Bürgerheims teilzunehmen, etwa an Gottesdiensten oder Festen. Ein eigener Fahrdienst in und rund um Dingolfing ergänzt das Angebot.

Die Tagespflege verfügt über 20 Plätze und liegt zentrumsnah, nur wenige Schritte vom Marienplatz entfernt. Eine Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe. Die hellen und freundlichen Räume bieten Rückzugsmöglichkeiten, darunter ein Ruheraum mit Liegesesseln sowie ein kleiner Fernsbereich. Ein direkter Zugang zum Haupthaus und zur Gartenanlage ist vorhanden. Die Betreuung erfolgt von 8.00 bis 17.00 Uhr, für die Verpflegung sorgt das Küchenteam des Bürgerheims.

Ein Aufenthalt in der Tagespflege kann Angehörige entlasten, indem er ermöglicht, alltägliche Aufgaben in Ruhe zu erledigen, während die Gäste zuverlässig betreut werden.

Angehörige werden entlastet

Im Bürgerheim gibt es nicht nur eine stationäre Betreuung, sondern auch eine Tagespflege.



Gesundheit im Fokus

STADT UND STADTRAT ARBEITEN AN MEDIZINISCHER VERSORGUNG



Foto: Stock.Adobe

Trotz gesetzlicher Zuständigkeit der Kassenärztlichen Vereinigung engagiert sich die Stadt seit Jahren aktiv dafür, Haus- und Fachärzte vor Ort zu halten und neue Praxen anzusiedeln.

Der Gesetzgeber hat der Ärztlichen Selbstverwaltung – also den 17 Kassenärztlichen Vereinigungen in den Bundesländern sowie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung – die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung übertragen. Demgemäß ist es Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern, für eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung zu sorgen.

Stadt und Stadtrat ist es seit Langem ein großes Anliegen, als Ergänzung zur gesetzlichen Sicherstellungsverpflichtung der Kassenärztlichen Vereinigung im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten die Sicherung der medizinischen Versorgung in Dingolfing zu unterstützen, insbesondere im Bereich der Hausärzte.

Dass die Stadt diesen Weg ernsthaft verfolgt, zeigt ein Blick auf die Projekte: Schon die Ansiedlung des Hausarztzentrums am Marienplatz wurde aktiv unterstützt. Auch die Hautarztpraxis am Wollanger ist das Ergebnis der Bemühungen von Stadtrat und Verwaltung.

Aktuell steht die Stadt in engem Dialog mit der Kassenärztlichen Vereinigung, um gemeinsam Wege zu finden, wie zukünftig Ärztinnen und Ärzte für eine Tätigkeit in Dingolfing gewonnen werden können. Zentrales Ziel ist es, für alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig vom Alter, Einkommen und von sozialer Herkunft eine möglichst wohnortnahe und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung sicherzustellen.

Entdecke,
was zählt.



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

**freiwilligen
dienste**
Entdecke, was zählt

Nähere Infos und passende Einsatzstellen erhältst du unter www.freiwilligendienste-brk.de oder 0941/79605-1551 /-1552

Mit der Schule fertig und noch keinen Plan wie es weiter gehen soll?

Mach einen Freiwilligendienst in deiner Nähe beim Rettungsdienst, im Kindergarten, im Krankenhaus, im Seniorenheim, oder einer anderen spannenden Einsatzstelle!

Mehr Grün für die Innenstadt

MOBILE PFLANZINSELN VERSCHÖNERN DEN MARIEN- UND DEN SPITALPLATZ



Bürgermeister Armin Grassinger (Mitte), Christoph Aigner von der Stadtgärtnerei und Klimaschutzmanager Stefan Salzinger testen eine der Sitzbänke an den neuen Bauminseln.

Die Innenstadt wird grüner: Die Stadt Dingolfing hat neun mobile Baumtröge angeschafft. Im Oktober haben alle Baumtröge und Bauminseln ihren Platz am Spital- und am Marienplatz gefunden.

Das neue Stadtgrün besteht aus drei kleineren, bepflanzten Baumtrögen und sechs größeren Bauminseln mit integrierten Sitzbänken. Drei der großen Bauminseln – mit jeweils zwei Sitzbänken aus Holz – stehen künftig am Spitalplatz und laden dort zum Verweilen ein, unter anderem auch für Fahrgäste, die auf die DINGO-busse warten.

Sechs weitere Einheiten wurden auf dem Marienplatz installiert. Darunter befinden sich auch drei Bauminseln mit jeweils drei Sitzbänken. Die großen Pflanztröge mit den Sträuchern und kleinen Bäume sollen am zentralen Platz Dingolfings die Atmosphäre aufwerten und die Aufenthaltsqualität nachhaltig verbessern.

„Grünflächen schaffen nicht nur ein schöneres Stadtbild, sondern verbessern auch das Mikroklima und steigern die Aufenthaltsqualität für die Passanten in der Stadt“, sagt Bürgermeister Grassinger und ergänzt: „Mit der Anschaffung des mobilen Grüns gehen wir einen weiteren

Schritt hin zu einer attraktiveren und modernen Innenstadt.“

Die neuen Grüninseln haben keine festen Verankerungen im Boden und sind deshalb leicht zu bewegen, also mobil. Das ist vor allem am Marienplatz von Vorteil: Zu Großveranstaltungen wie dem Nikolausmarkt oder dem Dingfest können die Pflanztröge einfach abtransportiert und danach wieder aufgestellt werden.

PFLANZEN UND PFLANZZEITPUNKT SORGFÄLTIG AUSGEWÄHLT

Die Pflanzungen sind sorgfältig ausgewählt: In den Trögen und Inseln wachsen winterharte Sträucher, die über die nächsten Jahre ausreichend Platz zur Entfaltung haben. Ergänzend dazu hat die Stadtgärtnerei zur Jahreszeit passende Blumen gesetzt. Ein integriertes Wasserspeichersystem stellt sicher, dass die Pflanzen kontinuierlich mit Feuchtigkeit versorgt werden. Das spart Wasser und reduziert den Pflegeaufwand.

„Auch wenn die Bäume derzeit bereits ihr Laub verlieren und in herbstlichen Farben leuchten, ist der Zeitpunkt bewusst gewählt“, erklärt Dingolfings Klimaschutzmanager Stefan Salzinger: „So können die Pflanzen über die Herbst- und Wintermonate gut anwurzeln und im Frühjahr kraftvoll austreiben.“



Neue Bauplätze in Schermau

INSGESAM WERDEN 13 PARZELLEN VERGEBEN



Im Baugebiet „Am Schlosspark Schermau“ sind nunmehr die Erschließungsarbeiten abgeschlossen. Aktuell steht noch die Vermessung der Parzellen aus und auch der Bebauungsplan wird noch geringfügig modifiziert. Dann wird dort neues Bauland für Familien entstehen.

Die Stadt Dingolfing bereitet derzeit die Vergabe der 13 Baugrundstücke im Neubaugebiet „Am Schlosspark Schermau“ vor. Ein zentrales Ziel der Stadt ist es, Wohnraum für Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und finanziellen Möglichkeiten zu schaffen. Deshalb ist eine vielfältige Bebauung vorgesehen:

- 2 Parzellen für Doppelhäuser
- 4 Parzellen für Reihenhäuser
- 7 Parzellen für Einfamilienhäuser

SCHWERPUNKT AUF FLÄCHENSARENDEN BAUEN

Die geplante Bebauung gliedert sich in den Mischgebietsbereich an der Schermauer Straße und den Bereich des allgemeinen Wohngebiets dahinter. Als Gebäudetyp wird für die Reihenhäuser die Bauform E+1 mit 2 Vollgeschossen und flacherem Satteldach (15 – 30°) festgesetzt. Als Gebäudetypen für die klassischen Einzelhäuser steht sowohl die Bauform E+D mit steilerem Satteldach als auch E+1 mit flacherem Satteldach, Zeltdach oder Walmdach zur Verfügung. Insgesamt steht Bauwilligen somit ein unterschiedliches Angebot an Grundstücksgrößen und Bauformen zur Verfügung, das städtebaulich von der Kreisstraße aus zum Schermauer Graben hin von etwas

dichter Bebauung zu lockerer Bebauung abgestaffelt wurde. Mit den Mehrfamilienhäusern an der Schermauer Straße wurde dabei auch ein Schwerpunkt auf verdichtete Bauformen gelegt, um den landes- und regionalplanerischen Zielsetzungen des flächensparenden Bauens Rechnung zu tragen. Laut Bebauungsplan können dort jeweils bis zu sechs Wohneinheiten entstehen.

Diese Mischung soll ein lebendiges Miteinander fördern. Gleichzeitig wird durch eine sinnvolle Nachverdichtung darauf geachtet, die vorhandenen Flächen möglichst effizient zu nutzen und Flächenverbrauch zu minimieren.

WICHTIGE INFORMATIONEN AUF DER HOMEPAGE DER STADT DINGOLFING

Die Vergaberichtlinien werden derzeit in den städtischen Gremien beraten. Diese sowie alle wichtigen Informationen zum Bewerbungsverfahren werden rechtzeitig auf der städtischen Homepage und über das Online-Portal baupilot.com veröffentlicht.

Die beiden Parzellen für die Mehrfamilienhäuser werden voraussichtlich im Rahmen einer Konzeptvergabe an Bauträger vergeben. Auch hierzu informiert die Stadt rechtzeitig online über das Verfahren und die Voraussetzungen.

Bauwilligen steht ein unterschiedliches Angebot zur Verfügung

Neue Doppelspitze am TZ PULS

PROF. DR. PRASCH UND PROF. DR. MEISSNER ÜBERNEHMEN



Prof. Dr. Markus Schneider hat unter anderem die Lern- und Musterfabrik am TZ Puls mit aufgebaut und präsentierte sie oft selbst den Besuchergruppen. Nach seinem Rückzug übernehmen nun Prof. Dr. Sebastian Meißner (Forschung) und Prof. Dr. Martin Prasch (Lehre) die Leitung an der Bräuhausgasse.

Nach mehr als zehn Jahren erfolgreicher Aufbauarbeit verabschiedet sich Prof. Dr. Markus Schneider krankheitsbedingt aus der Leitung des Technologiezentrums Produktions- und Logistiksysteme (TZ PULS). Zwei ausgewiesene Experten der Hochschule Landshut übernehmen: Prof. Dr. Sebastian Meißner und Prof. Dr. Martin Prasch. Gemeinsam wollen sie das Forschungszentrum weiter stärken.

Prof. Dr. Markus Schneider prägte das TZ PULS entscheidend. Unter seiner Leitung entstand eine 900 Quadratmeter große Lern- und Musterfabrik mit vollständiger interner Wertschöpfungskette und über 30 Industriepartnern. Zwölf technologische Entwicklungen, neun Erfindungsmeldungen, ein erteiltes Patent und rund 17.800 Besucherinnen und Besucher belegen eindrucksvoll die Bedeutung des Zentrums für die Region. Neben seiner Tätigkeit an der Hochschule Landshut war Schneider auch in der Wirtschaft breit engagiert.

NEUE DOPPELSPITZE MIT KLARER VISION

Die Leitung des TZ PULS übernehmen nun zwei erfahrene Persönlichkeiten der Hochschule Landshut: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Meißner, seit 2015 Professor für Produktionsmanagement und Logistik, leitet bereits seit 2019 den Forschungsschwerpunkt PULS. Seine Forschung konzentriert sich auf intelligente Produktions- und Logistiksysteme, digitale Zwillinge, datenbasierte Assistenzsysteme sowie Methoden der Künstlichen Intelligenz. Seit Gründung des TZ PULS ist Prof. Meißner am Außenstandort in Dingolfing aktiv, leitet den Masterstudiengang „Management von Produktion und Supply Chain“ und betreut derzeit acht Promotionen. Seine akademische Laufbahn begann an der TU München und am MIT in den USA, seine Promotion schloss er 2009 an der TUM ab. Berufliche Stationen führten ihn in leitende Positionen der MAN-Gruppe. Für seine Forschung wurde

er mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2025 mit dem „Giambiasi Award for Conceptual Modelling Excellence“.

Prof. Dr.-Ing. Martin Prasch ist seit 2017 Professor für Beschaffung, Prozessmanagement und unternehmerische Kompetenzen an der Hochschule Landshut sowie Leiter des Campus Dingolfing. Nach Stationen bei Metabo und der Amer Sports Corporation, wo er als Vice President Global Operations internationale Produktions- und Logistiknetzwerke verantwortete, kehrte er als Hochschullehrer in seine Heimatregion Niederbayern zurück. Er ist zugleich wissenschaftlicher Leiter des Gründerzentrums und setzt sich intensiv für die Stärkung von Gründungen in der Region ein. Seit Oktober 2025 bildet er gemeinsam mit Prof. Meißner die neue Leitung des TZ PULS.

ZUKUNFT GESTALTEN IM DIALOG MIT DER REGION

Der Leitungswechsel markiert zugleich den Start eines neuen Strategieprozesses: In einem ersten Workshop haben Wissenschaft, Wirtschaft und Partner zentrale Leitlinien für die kommenden Jahre entwickelt. Im Fokus stehen die Weiterentwicklung der Forschung, das Setzen neuer Schwerpunkte, die Förderung von Innovationen und die Stärkung des Wissenstransfers in die Region.

Die Hochschule, Partner und Weggefährten danken Prof. Dr. Markus Schneider für seine herausragenden Verdienste um das TZ PULS.



Campus der Zukunft

DRITTE SIOB-KOHORTE STARTET AM TECHNOLOGIEZENTRUM PULS



Rund 50 neue Studierende aus aller Welt beginnen am Campus Dingolfing ihr Studium im zukunftsweisenden Studiengang „Sustainable Industrial Operations and Business“. Bei einer feierlichen Begrüßung standen neben Hochschule und Wirtschaft auch Stadt und Landkreis als starke Partner an ihrer Seite.

Mit dem Start des Wintersemesters hat am Technologiezentrum PULS (TZ PULS) in Dingolfing die dritte Kohorte des englischsprachigen Masterstudiengangs „Sustainable Industrial Operations and Business“ (SIOB) ihr Studium aufgenommen. Rund 50 neue Studierende – etwa die Hälfte davon vor Ort – verstärken nun die internationale Campusgemeinschaft. Insgesamt sind am Standort mittlerweile rund 160 Studierende eingeschrieben.

Bei einer feierlichen Einführungsveranstaltung wurden die neuen Studierenden offiziell begrüßt. Nach einer Vorstellung des Lehrpersonals hieß Prof. Dr. Michaela Wirtz, Präsidentin der Hochschule Landshut, die Gäste herzlich willkommen. Sie unterstrich die Bedeutung des Standortes Dingolfing als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Industrie und Region. Prof. Dr. Petra Tippmann-Krayer, Dekanin der Fakultät für Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, stellte die interdisziplinäre Ausrichtung der Fakultät vor.

Auch die Politik war prominent vertreten: Bürgermeister Armin Grassinger gab einen Einblick in die wirtschaftliche Struktur der Region und betonte die enge Zusammenarbeit von Stadt, Industrieunternehmen und Hochschule. Landrat Werner Bumeder ergänzte die Perspektive um Freizeit- und Lebensqualität in der Region: vom Bayern-

park über Rad- und Wanderwege bis hin zum Dingolfinger Kirta.

Als Willkommensgeste überreichten Grassinger und Bumeder gemeinsam Welcome-Taschen an die neuen Studierenden. Anschließend erhielten die Gäste bei einer Führung durch die Lern- und Innovationsfabrik des TZ PULS unter Leitung von Prof. Dr. Martin Prasch, Studiengangsleiter von SIOB, einen ersten praxisnahen Einblick in die moderne Arbeitsweise des Zentrums. Zudem darf sich der Campus über hochkarätige Verstärkung freuen: Prof. Dr.-Ing. Eduard Broecker bereichert ab diesem Semester das Team in Dingolfing. Sein Schwerpunkt liegt unter anderem auf Informatik, Cloud Computing und angewandter KI. Er betreut künftig das Praktikum Automatisierungstechnik sowie das Maker-Projekt an der Hochschule Landshut.



„Einzigartig und abwechslungsreich“

AMANIEL HABITE ÜBER SEINEN AUSBILDUNGSBERUF IM CAPRIMA



Amaniel Habite absolviert gerade die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe.

Am Beckenrand stehen und die wie David Hasselhoff die ganze Zeit auf das Wasser schauen: So wie in der früheren TV-Kultserie Baywatch stellen sich wohl die meisten jungen Menschen den Beruf den Job im Freizeitbad vor. Im Gespräch mit dem Auszubildenden Amaniel Habite stellt man jedoch schnell fest, dass dies nur ein kleiner Teil des Berufes des Fachangestellten für Bädertechnik ist. Vielmehr ist es vor allem der direkte Kontakt zu den Gästen und der Technikbereich, der beim 19-jährigen Begeisterung hervorruft. Insbesondere, wenn er an das Freizeitbad nach der Generalsanierung denkt.

Amaniel, seit September bist Du als Auszubildender bei der Stadt Dingolfing. Wieso hast Du Dich für den Beruf entschieden?

Amaniel Habite: Nachdem ich den Qualifizierenden Hauptschulabschluss geschafft habe, war ich natürlich auf der Suche nach einem geeigneten Beruf und mich hat die Stelle im Caprima sofort angesprochen.

Kannst Du das näher ausführen?

Amaniel Habite: Ich arbeite gerne mit Menschen und bin sportbegeistert. Beide Sachen lassen sich eben im Caprima bestens miteinander verbinden. Zum Beispiel ist es für mich eine große Ehre, dass ich bereits jetzt einzelne Kurse – wie die Seniorengymnastik – schon selbst leiten darf. Da kommt man zwangsläufig mit den Menschen in Kontakt. Außerdem darf man die Technik hinter dem ganzen Betrieb nicht vergessen. Dies macht den Beruf doch einzigartig und sehr abwechslungsreich.

Der praktische Teil, sprich die Arbeit im Caprima, ist der eine Teil der Ausbildung. Doch es muss auch die Schulbank gedrückt werden ...

Amaniel Habite: „Genau. Als Fachkraft für Bäderbetriebe geht es zum theoretischen Teil der Ausbildung nach Lindau an den Bodensee. Hier kommen fast alle Azubis aus Bayern zusammen. Es ist eine schöne Gegend und wir sind teilweise bis zu drei Wochen am Stück dort. Da entstehen schon nach kurzer Zeit Freundschaften und man kann sich über den Beruf und die einzelnen Bäder austauschen. Langweilig wird es also nicht (lacht).“

Was macht Dir an diesem Beruf bis dato am meisten Spaß?

Amaniel Habite: Der direkte Kontakt zu den Badegästen. Sei es durch Aquagymnastik oder auch durch die diversen Schwimmkurse. Generell finde ich, dass es wichtig ist, dass man sich sportlich betätigt. In den letzten Jahren wurde das Schwimmen ein wenig vernachlässigt – vor allem bei den Kindern. Ich bin mir jedoch sicher, dass die Eltern mehr Wert darauf legen, dass die Kinder wieder richtig schwimmen lernen.

Als Anreiz könnte zum Schwimmen dürfte mit Sicherheit das Hallenbad dienen, das bald in neuem Glanz erstrahlt. Wie sehr freust Du dich auf das „neue“ Caprima?

Amaniel Habite: Wir freuen uns alle, wenn es bald fertig ist. Jetzt stehen zwar noch überall Kräne herum, aber man kann schon erkennen, dass es sehr schön wird. Da macht dann nicht nur die Arbeit mehr Spaß. Auch die Badegäste werden mit Sicherheit in großer Anzahl ins Caprima kommen. Das wird mit Sicherheit eine aufregende Zeit, wenn wir wieder alles offen haben.

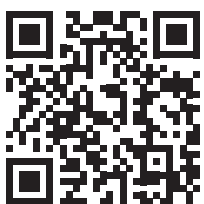
Für den Betrieb sucht ihr neue Kollegen. Wieso sollte man sich für diesen Beruf entscheiden?

Amaniel Habite: Es gibt einfach keinen schöneren Job, weil man sehr viel an der frischen Luft ist und mit ganz vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt kommt. Vom Kind, das die ersten Bahnen schwimmt bis zur Seniorin, die sich mit Aquafitness fit hält. Wer sich dann noch für Technik interessiert, ist bei uns genau richtig. Außerdem haben wir ein tolles Team und demzufolge ein tolles Miteinander.

Komm in unser Team!

Bist auch du interessiert an einer Ausbildung im Caprima oder generell an einem Job bei der Stadt Dingolfing?

Dann bewirb dich doch einfach unter www.mein-check-in.de/dingolfing.



Caprima-Sanierung nimmt Fahrt auf

NACH DEM RÜCKBAU FOLGT DER AUFBAU



Die Caprima-Baustelle von oben. Gut zu erkennen sind das frühere Schwimm- und Wellenbecken. Bald überspannt das neue Dach das Schwimmbad.

Das Caprima nimmt Gestalt an: Nach dem Rückbau startet jetzt der Wiederaufbau. Neue Becken, moderne Technik und nachhaltige Energie. Bis Ende 2026 entsteht in Dingolfing ein zukunftsfähiges Hallenbad.

Seit Anfang des Jahres läuft die Großbaustelle Caprima auf Hochtouren. Zwischenzeitlich bestimmten die Rückbauarbeiten das Bild: schweres Gerät und teils vier Turmdrehkräne waren im Einsatz. Vom alten Hallenbad blieb dabei kaum ein Stein auf dem anderen: Das Dach wurde komplett entfernt, die Fassade zurückgebaut, die alten Becken entfernt. Mittlerweile sind die Rückbauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die eigentlichen Bauarbeiten haben begonnen. Lediglich im Technikbereich laufen noch Restarbeiten, da einige Anlagen bis zum Sommer für den Betrieb des Freibads benötigt wurden. Bald entstehen auch dort die Grundlagen für moderne, effiziente Technikräume, quasi das Herzstück des gesamten Bades.

ERSTE FORTSCHRITTE SICHTBAR

Wer derzeit am Caprima vorbeigeht, kann bereits Veränderungen erkennen: Teile der neuen Fassadenrahmen sind montiert und auch am neuen Dach wird intensiv gearbeitet. Bis Ende Januar soll die Konstruktion provisorisch geschlossen sein, um den Innenausbau wettergeschützt fortsetzen zu können.

Parallel dazu wird bereits am ersten der drei neuen Becken gearbeitet. Baufortschritte sind damit überall sichtbar, auch

wenn sich durch die Komplexität der Baustelle und den parallel laufenden Sommerbetrieb leichte Verzögerungen ergeben haben. Eine Generalsanierung während des laufenden Freibad- und Saunabetriebs sowie der Kirta mit Auf- und Abbau nebenan sind eben eine logistische und technische Herausforderung, die auch die Planer von ALN so noch nicht erlebt haben.

„Wir liegen zwar etwas hinter dem ursprünglichen Zeitplan, aber das Ziel bleibt klar: Ende 2026 soll das Caprima wieder seine Türen für die Besucherinnen und Besucher öffnen“, erklärt Bürgermeister Armin Grassinger zuversichtlich.

NEUES KONZEPT UND NACHHALTIGE ZUKUNFT

Das Architekturbüro Leinhäupl + Neuber (ALN) zeichnet für die Neugestaltung verantwortlich. Herzstück bleibt die große Schwimmhalle, die künftig mehrere Becken und neue Freizeitangebote umfasst. Auch für Familien und Kinder entstehen attraktive Bereiche wie eine neue Erlebnisrutsche und ein moderner Wasserspielplatz. Ebenso wichtig ist die Nachhaltigkeit: Das neue Flachdach mit Photovoltaikanlage, moderne Filtertechnik und Wärmerückgewinnung sorgen künftig für einen energieeffizienten Betrieb.

Zwei fertig, zwei folgen

MODERNE FEUERWEHRHÄUSER FÜR DIE DINGOLFINGER WEHREN



Das Feuerwehrhaus in Teisbach steht kurz vor der Fertigstellung.

Dingolfing rüstet seine Feuerwehren für die Zukunft: Nach Frauenbiburg steht nun auch das neue Feuerwehrhaus in Teisbach kurz vor der Fertigstellung. Weitere Neubauten in Höfen und Dingolfing folgen ab 2026. Es sind Investitionen in moderne Infrastruktur, Sicherheit und das Ehrenamt.

Die Stadt Dingolfing investiert seit mehreren Jahren kontinuierlich in die Modernisierung ihrer Feuerwehrstandorte. Nach der Fertigstellung des Feuerwehrhauses im Stadtteil Frauenbiburg im Jahr 2023 steht nun das nächste große Projekt kurz vor dem Abschluss: Das neue Feuerwehrhaus der Feuerwehr Teisbach am Erlenweg soll in den kommenden Wochen bezogen werden. Damit sind bald zwei von insgesamt fünf Feuerwehrhäusern auf dem neuesten Stand. Die beiden nächsten Neubauten der Feuerwehr Höfen und der Feuerwehr Dingolfing werden ab 2026 folgen.

TEISBACH KURZ VOR DER ZIELGERADEN

In Teisbach wird derzeit mit Hochdruck gearbeitet, um die Bauarbeiten noch 2025 abzuschließen. Während im Außenbereich die Asphalt- und Pflasterarbeiten laufen, sind im Gebäudeinneren die Maler und Elektriker in den letzten Zügen. Der offizielle Einzug der Feuerwehr ist für Ende Dezember geplant. Die feierliche Einweihung des neuen Hauses soll im kommenden Jahr im Rahmen des Florianifestes erfolgen. Das neue Gebäude ist auf einer Grundstücksfläche von rund 4.300 Quadratmetern entstanden und bietet auf zwei Ebenen ausreichend Platz für den Feuerwehr- und Vereinsbetrieb. Es umfasst neben den Funktionsbereichen wie Umkleiden, Werkstätten, Büro- und Lagerräumen auch Schulungs- und Aufenthaltsräume. Die Bauzeit betrug rund eineinhalb Jahre. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 4,8 Millionen Euro.

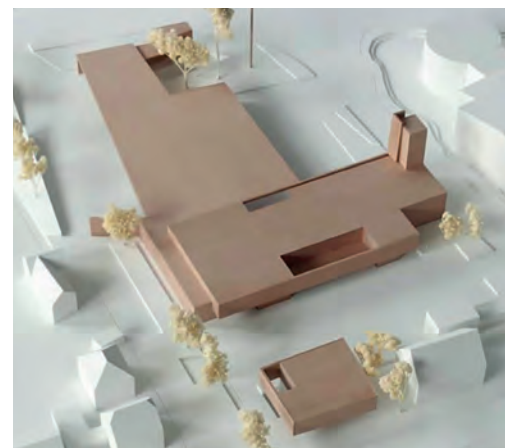
BAUSTART IN HÖFEN FÜR 2026 GEPLANT

Nur wenige Kilometer weiter steht bereits das nächste Projekt in den Startlöchern. In Höfen befindet sich der Neubau des dortigen Feuerwehrhauses aktuell im Baugenehmigungsverfahren. Der Baustart ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen. Auf einem großzügigen Grundstück mit 5.574 m² Fläche soll hier ein modernes Gebäude mit Platz für sechs Einsatzfahrzeuge entstehen. Neben der Fahrzeughalle sind Schulungsräume, Werkstätten und Verwaltungsbereiche vorgesehen. Das Gebäude wird in Massivbauweise und Effizienzhausstandard KfW 40 errichtet und das Flachdach extensiv begrünt. Für die Wärme- und Energieversorgung sorgen unter anderem eine Luft-Wärmepumpe sowie eine PV-Anlage mit Energiespeicher.

Geplant ist zudem eine große befestigte Hoffläche, die auch für Übungen genutzt werden kann. Die Fertigstellung wird für Herbst 2027 angestrebt. Die veranschlagten Kosten liegen bei rund 8,1 Millionen Euro. Damit wird der Standort Höfen künftig eine zentrale Rolle im nördlichen Stadtgebiet übernehmen.

DINGOLFING: DAS GRÖSSTE PROJEKT STEHT BEVOR

Die größte Baumaßnahme betrifft das größte Feuerwehrhaus im Stadtgebiet, das der Freiwilligen Feuerwehr Dingolfing. Das bestehende Gebäude an der Wollerstraße wird umfassend erneuert und erweitert. Hier entsteht nicht nur ein modernes Feuerwehrhaus, sondern gleichzeitig auch das neue Atemschutzausbildungszentrum des Landkreises Dingolfing-Landau. Der Stadtrat hat im Oktober die Planungen be-



*Investitionen
für das
Ehrenamt*

Moderne Standorte für die Feuerwehren

stätigt, die von der pmp Architekten GmbH gemeinsam mit Stephan Huber Landschaftsarchitektur entwickelt wurden. Der Baubeginn ist für Sommer 2026 vorgesehen, dann beginnen die Rückbauarbeiten. Bereits im Februar sollen die ersten Ausschreibungen erfolgen. Besonders hervorzuheben ist die geplante Erweiterung der Fahrzeugstellplätze auf insgesamt 20 Plätze sowie die Integration des neuen Atemschutzzentrums, das auch von anderen Feuerwehren im Landkreis genutzt wird. Im Eingangsbereich des Gebäudes ist ein kleiner Museumsbereich geplant, zudem entstehen neue Schulungs-, Aufenthalts- und Schlafräume. Ein neu konzipierter Übungsturm wird künftig zusätzliche Trainingsmöglichkeiten bieten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 28,5 Millionen Euro. Das Atemschutzzentrum soll bis Ende 2027 fertiggestellt werden, das Feuerwehrhaus selbst bis Mai 2028. Während der Bauphase hat sich die Möglichkeit ergeben, das Areal des frü-

heren Autohauses Brennstener als Ausweichquartier zu nutzen. Dieser Teilumzug erlaubt es, alle Maßnahmen in einem Bauabschnitt durchzuführen. So werden Zeit und Kosten gespart.

INVESTITION IN SICHERHEIT UND ZUKUNFT

Zwei Feuerwehrhäuser fertig, zwei bald in Bau: So entstehen in Dingolfing innerhalb weniger Jahre moderne Standorte, die den hohen Anforderungen des heutigen Feuerwehrdienstes gerecht werden und den Ehrenamtlichen optimale Bedingungen bieten.

Bürgermeister und Stadtrat setzen damit ein deutliches Zeichen: Der Schutz der Bevölkerung, die Unterstützung der Einsatzkräfte und die Wertschätzung des Ehrenamts genießen einen hohen Stellenwert. Die neuen Feuerwehrhäuser stehen nicht nur für zeitgemäße Technik und funktionale Architektur, sondern auch für Sicherheit, auf die man sich in Dingolfing verlassen kann.



Ein Quartier im Entstehen

Aus der Luft gut zu erkennen: Die Arbeiten am neuen Stadtquartier am Herrenweiher kommen sichtbar voran. In den vergangenen Wochen wurden die Gründungs- und Verbauarbeiten abgeschlossen. Dabei trieben schwere Maschinen Spundwände und bis zu 15 Meter tiefe Bohrpfähle in den Boden. Sie sichern die Baugrube gegen den seitlichen Druck, gegen Grundwasser und stützen den Hang zur Oberen Stadt ab.

Nun beginnt die nächste Bauphase: der großflächige Erdaushub für die zweigeschossige Tiefgarage. Bis Mai



sollen rund 34.000 Kubikmeter Erde bewegt werden, ehe der Hochbau starten kann. Das Luftbild zeigt eindrucksvoll die Dimensionen der Baustelle und die Präzision, mit der hier gearbeitet wird.

Schritt für Schritt

MODERNISIERUNG DER MARCO-STURM-EISHALLE BEGINNT IM FRÜHJAHR

Die Marco-Sturm-Eishalle in Dingolfing wird fit für die Zukunft gemacht: Bis Ende 2028 entsteht Schritt für Schritt ein modernes Eisstadion mit mehr Komfort und neuer Technik.

Die Marco-Sturm-Eishalle muss umfassend generalsaniert werden. Untersuchungen im Vorfeld einer Machbarkeitsstudie im Jahr 2024 legten umfangreiche Mängel offen, die den Betrieb zwar nicht akut gefährden, mittelfristig aber zu großen Problemen führen können.

Der Stadtrat hat deshalb am 25. September in seiner Sitzung den Startschuss für die dringend notwendige Modernisierung gegeben. Mit einem Investitionsvolumen von rund 26,9 Millionen Euro entsteht in den kommenden Jahren eine moderne Sportstätte, die sowohl für den Trainings- und Spielbetrieb als auch für Besucherinnen und Besucher mehr Komfort bieten wird.

SCHRITTWEISE SANIERUNG OHNE UNTERBRECHUNG DES SPIELBETRIEBS

Ein wichtiger Punkt der Planungen war, dass die Sanierung im laufenden Betrieb erfolgt. So wird sichergestellt, dass der Eissport in Dingolfing auch während der Bauzeit weitergehen kann. Ein Umzug der Mannschaften oder Vereine ist nicht erforderlich.

Den Auftakt macht im Frühjahr 2026 die Erneuerung der Eisfläche inklusive Technik und Dämmung. Diese Maßnahme, die mit 2,3 Millionen Euro brutto veranschlagt ist, findet während der Sommerpause statt. Im September 2026 soll die Piste dann bereits wieder für den regulären Spiel- und Trainingsbetrieb freigegeben werden.

ERWEITERUNGSBAU UND MODERNISIERUNG AB 2027

Im Jahr 2027 folgen die größeren Baumaßnahmen. Am markantesten dürfte der südliche Erweiterungsbau werden. Dieser umfasst im Erdgeschoss neue Umkleidekabinen, moderne Duschbereiche sowie Trocknungs- und Lagerräume.

Auch das Obergeschoss wird saniert und erweitert. Dort werden künftig nicht nur der Kiosk, eine Gastronomie und Büroräume untergebracht, sondern auch neue technische Anlagen installiert.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Erneuerung der Kälteanlage, bei der insbesondere der NH_3 -Abscheider modernisiert wird. Dieser dient dazu, Ammoniakgas aus der Luft zu entfernen.

Auch die Gebäudehülle erfährt ein Update: Die Giebelflächen werden künftig mit einem Lichtband ausgestattet und die Tribünen erhalten neue Sitzplätze.

In der letzten Bauphase – voraussichtlich 2028 – steht die Dachsanierung an. Zudem wird die Gastronomie im Obergeschoss erweitert, um künftig mehr Platz und Komfort für Besucherinnen und Besucher zu bieten.

Nach aktuellem Zeitplan soll die gesamte Sanierung bis Ende 2028 abgeschlossen sein. Damit erhält die Marco-Sturm-Eishalle nicht nur ein modernes Erscheinungsbild, sondern auch eine technische Ausstattung, die den heutigen Anforderungen entspricht.

Die Sanierung erfolgt im laufenden Betrieb

Die Eishalle soll umfassend modernisiert und umgebaut werden. Im kommenden Jahr wird aber erst einmal die Sanierung der Piste angegangen.



Notwendiger Neubau

STAATLICHES BAUAMT ERNEUERT BRÜCKE ÜBER KRAUTAUSTRASSE



Die Brücke wird ab Frühsommer 2026 neu gebaut.

Die in die Jahre gekommene Brücke der Staatsstraße St 2111 über die Krautaustraße in Dingolfing wird ab Sommer 2026 durch einen Neubau ersetzt. Für rund fünf Monate wird die Straße voll gesperrt.

*Vollsperrung
von circa
fünf Monaten*

Die Brücke der Staatsstraße St 2111 über die Krautaustraße in Dingolfing stammt aus dem Jahr 1972 und hat nach über 50 Jahren ihre Nutzungsgrenze erreicht. Zuständig für den Ersatzneubau ist das Staatliche Bauamt Landshut, da es sich um eine überörtliche Staatsstraße handelt. Dennoch ist sie für viele Bürgerinnen und Bürger von großer Bedeutung, da die Brücke intensiv genutzt wird und die Baumaßnahme mit umfangreichen Verkehrseinschränkungen verbunden sein wird.

Im Rahmen einer vertieften Bauwerksprüfung wurde festgestellt, dass aufgrund des Zustandes zeitnah Handlungsbedarf besteht. Eine Sanierung scheidet wegen des hier verwendeten Spannstahls aus. Ein Ersatzneubau ist daher zwingend notwendig. Bei einem späteren Baubeginn wäre in absehbarer Zeit eine deutliche Beschränkung der Tragfähigkeit des Brückenbauwerks und damit eine Sperrung für den Schwerverkehr die Folge.

WEITRÄUMIGE UMLEITUNG UND LOGISTISCHE HERAUSFORDERUNGEN

Der Baubeginn ist für Mai oder Juni 2026 vorgesehen, das Bauende für November desselben Jahres. Geplant ist eine Voll-

sperrung von rund fünf Monaten unter optimalen Bedingungen. Vor- und Nacharbeiten sollen unter Verkehr erfolgen. Die Krautaustraße wird während der gesamten Bauzeit für den Verkehr gesperrt sein. Soweit es der Bauablauf zulässt, soll eine fußläufige Verbindung aufrechterhalten werden. Der Auftrag für den Ersatzneubau soll im Februar 2026 vergeben werden. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro. Für den motorisierten Verkehr wird während der Bauphase eine weiträumige Umleitung eingerichtet. Die Umleitung von Norden nach Süden erfolgt über die Staatsstraße St 2074 (Landshuter und Deggendorfer Straße) bis zur Gottfriedingerschwaige. Von dort führt sie über die sogenannte „Ostumgehung“ nach Frickhofen sowie über das Weilnbachtal Richtung Frontenhausen zum Kreisverkehrplatz in Höhe Ernhof.

In der Gegenrichtung verläuft die Umleitung entsprechend umgekehrt. Durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der Umleitungstrecke ist während der Bauzeit mit Beeinträchtigungen zu rechnen.

WEITERE BAUMASSNAHMEN IN DEN KOMMENDEN JAHREN

Die Baustelle liegt in einem engen Umfeld: Neben der Straßenbrücke verlaufen eine Geh- und Radwegbrücke, zudem grenzt Wohnbebauung direkt an. Platz für Baugeräte ist knapp und die benachbarte Großbaustelle am Herrenweiher und der dortige Erdaushub erschweren die Logistik zusätzlich. Das Staatliche Bauamt setzt daher auf eine kurze Bauzeit und den Einsatz von Fertigteilen, um die Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner so gering wie möglich zu halten.

Der Neubau ist Teil eines größeren Brückenprogramms. Im Jahr 2027 sollen fünf weitere Brücken an der St 2111 und St 2074 jeweils unter halbseitiger Sperrung saniert werden. Darüber wird zu einem späteren Zeitpunkt noch ausführlicher berichtet.

Die Stadt Dingolfing hat ihr Straßenbauprogramm entsprechend angepasst. So wurde etwa die nächste Sanierungsetappe der Bahnhofstraße verschoben (siehe Seite 18), um die Verkehrsbelastung zu entzerren.

Fortschritt auf den Straßen

DER AKTUELLE ÜBERBLICK ÜBER DIE BAUSTELLEN

Die Stadt hat in den vergangenen Monaten kräftig in ihre Verkehrsinfrastruktur investiert. Mehrere Straßenbauprojekte sind abgeschlossen, andere befinden sich in der finalen Phase. Dabei waren immer auch die Stadtwerke im Einsatz.

Auch auf Dingolfings Straßen wird fleißig gebaut. Zahlreiche Straßenbauprojekte wurden in den vergangenen Monaten erfolgreich umgesetzt oder befinden sich in der finalen Phase. Neben der großen Maßnahme rund um den neuen Kreisverkehr an St. Anton wurden auch die Sossauer Straße und der Ziegelweg umfassend saniert. Im Ringgraben laufen noch letzte Arbeiten an der Kanalsanierung. Ein Überblick über den aktuellen Stand der Bauprojekte:

KREISVERKEHR ST. ANTON: ABSCHLUSS IM OKTOBER

Das größte Straßenbauprojekt des Jahres ist abgeschlossen: Mitte Oktober konnte die Stadt die Bauarbeiten am neuen Kreisverkehr an der Kreuzung Bahnhofstraße / Höller Straße / Geratsberger Straße erfolgreich beenden. Der neue Verkehrsknotenpunkt sorgt künftig für einen besseren Verkehrsfluss und mehr Sicherheit – insbesondere für Fußgänger und Radfahrer. Neben dem eigentlichen Straßenbau wurden auch umfangreiche Tiefbauarbeiten durchgeführt. Hier waren vor allem die Stadtwerke Dingolfing mit allen Sparten im Einsatz. So wurden die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie Modernisierungen der Leitungsinfrastruktur durchgeführt. Die Baukosten belaufen sich auf rund 1,94 Millionen Euro brutto, einschließlich Planung, Baugrunduntersuchung und Beweissicherung.

Die Querungshilfe in der Mengkofener Straße wurde Anfang Oktober fertiggestellt.

Ursprünglich war geplant, den dritten und letzten Bauabschnitt der Bahnhofstraße bereits im kommenden Jahr umzusetzen. Der Bereich zwischen dem neuen Kreisverkehr und der Aral-Kreuzung wird nun jedoch erst im Jahr 2028 saniert.

Grund dafür sind die umfangreichen Brückenbau- und Sanierungsprojekte des Staatlichen Bauamts: Gleich sechs Brücken im Stadtgebiet müssen dringend in den nächsten beiden Jahren erneuert werden (siehe Seite 19). Um die Verkehrsbelastung während dieser Arbeiten zu reduzieren, hat die Stadt Dingolfing entschieden, den letzten Abschnitt der Bahnhofstraßen-Sanierung zu verschieben.

QUERUNGSHILFE MENGKOFENER STRASSE: MEHR SICHERHEIT FÜR FUSSGÄNGER

Bereits Anfang Oktober wurde die neue Querungshilfe in der Mengkofener Straße fertiggestellt. Dabei wurde unter anderem eine Mittelinsel installiert, damit die Straße sicherer überquert werden kann – insbesondere im Bereich von Schulen und Bushaltestellen. Die Gesamtinvestition lag bei rund 293.000 Euro brutto.

Auch hier waren die Stadtwerke Dingolfing mit Arbeiten an den Versorgungsleitungen beteiligt.

SOSSAUER STRASSE: GLASFASER, BELEUCHTUNG UND NEUE FAHRBAHN

Ebenfalls im Oktober konnten die Arbeiten in der Sossauer Straße abgeschlossen werden. Neben dem Straßenbau selbst wurden neue Wasserleitungen, Hausanschlüsse sowie Glasfaserleitungen verlegt. Auch eine moderne Straßenbeleuchtung wurde installiert.

Die Maßnahme wurde planmäßig fertiggestellt, die Gesamtbaukosten belaufen sich auf etwa 1,1 Millionen Euro brutto. Die Anwohnerinnen und Anwohner wurden durch regelmäßige Informationsveranstaltungen frühzeitig in das Projekt eingebunden.

RINGGRABEN: ENGSTELLE MIT VIEL AUFWAND

Die Sanierung des Ringgrabens gestaltet sich aufgrund der engen Straßenführung weiterhin anspruchsvoll. Nachdem die Spartenverlegungen für Wasser, Kabel, Breitband und Straßenbeleuchtung Anfang Oktober abgeschlossen wurden, laufen





Während der Kreisel bei St. Anton (links) und die Sossauer Straße (rechts) mittlerweile wieder voll befahrbar sind, werden im Ringgraben noch letzte Arbeiten durchgeführt.

*Ringgraben:
Kanalsanierung
ohne Graben*

seitdem die Straßen- und Tiefbauarbeiten. Diese sollen bis Mitte November abgeschlossen sein. Anschließend folgt die Kanalsanierung im Inlinerverfahren – also grabenlos – durch die Firma Diring & Scheidel. Diese Arbeiten sind von Mitte November bis Mitte Dezember 2025 eingeplant.

Trotz beengter Verhältnisse und witterungsbedingter Verzögerungen liegen die Bauarbeiten im Ringgraben weitgehend im Zeitplan. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme betragen rund 530.000 Euro brutto.

ZIEGELWEG: SANIERUNG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Bereits Ende September konnte die Sanierung des Ziegelwegs abgeschlossen werden. Neben der Fahrbahnerneuerung erhielt der Bereich eine moderne Straßenbeleuchtung und neue Leitungen. Auch hier wurden von den Stadtwerken Dingolfing neue Rohr- und Glasfaserleitungen verlegt. Die Gesamtinvestition belief sich auf rund 211.000 Euro brutto.

Die Stadtverwaltung bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis und die Geduld während der Bauphasen.

Neue Fahrradbrücke

LÜCKENSCHLUSS AM ISARRADWEG ZWISCHEN KRAUTAU UND TEISBACH

Mit der neuen Geh- und Fahrradbrücke über den Sickergraben bei Kupferstein ist der Lückenschluss des Isarradwegs vollzogen. Die moderne Stahlbogenkonstruktion sorgt für mehr Sicherheit.

Ein weiterer wichtiger Schritt für den Radverkehr in der Region ist getan: Die neue Geh- und Fahrradbrücke über den Sickergraben bei Kupferstein ist fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben. Damit ist der Lückenschluss des Isarradwegs zwischen den Ortsteilen Krautau und Teisbach erfolgreich umgesetzt – ein Meilenstein für alle, die klimafreundlich und sicher unterwegs sein wollen.

lenstein für alle, die klimafreundlich und sicher unterwegs sein wollen.

Die neue Brücke ersetzt den bisherigen Fußgängersteg und überzeugt mit einer modernen, robusten Konstruktion. Das Bauwerk ist als elegantes Stahlbogenbauwerk mit einer Spannweite von 22 Metern ausgeführt. Bereits am 9. Oktober 2025 wurde das 33 Tonnen schwere Stahlelement mithilfe eines 500-Tonnen-Schwerlastkrans millimetergenau eingehoben. In den darauffolgenden Wochen folgten Betonarbeiten, Flügelmauern und der Einbau des Belags.

„Mit der neuen Brücke schaffen wir endlich eine sichere und komfortable Radwegverbindung an dieser wichtigen Stelle. Das stärkt nicht nur den Alltagsradverkehr, sondern stärkt in unserer Region auch den Fahrradtourismus“, erklärte Bürgermeister Armin Grassinger zur Fertigstellung des Bauwerks.



Glasfaser für 270 Haushalte

BREITBANDAUSSBAU IN FRAUENBIBURG UND SCHERMAU ABGESCHLOSSEN

Der Glasfaserausbau in den Ortsteilen Frauenbiburg und Schermau ist erfolgreich abgeschlossen. 240 Eigentümer haben sich für einen Anschluss entschieden; das entspricht einer Quote von 94,5 Prozent. Für den Ausbau wurden eine Menge Leitungen verlegt.

Dingolfing treibt seine digitale Infrastruktur konsequent voran: Der Glasfaserausbau in den Ortsteilen Frauenbiburg und Schermau wurde erfolgreich abgeschlossen. Damit erhalten rund 270 Liegenschaften Zugang zu einer modernen und leistungsfähigen Internetverbindung mit Übertragungsraten bis zu einem Gigabit pro Sekunde.

Die Maßnahme ist Teil des Förderprogramms nach der Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR). Im Vorfeld hatte die Stadt eine Markterkundung durchgeführt, um unterversorgte Gebiete zu identifizieren. Auf Basis eines Wirtschaftlichkeitslückenmodells erfolgte dann die Ausschreibung. Den Zuschlag erhielten schließlich die Stadtwerke Dingolfing, die gemeinsam mit der Firma Streicher GmbH & Co. KG aA den Ausbau realisierten.

Das offizielle Baufenster erstreckte sich von Juni 2024 bis November 2025. Dank effizienter Bauabläufe konnte das Projekt planmäßig abgeschlossen werden. Von 254 möglichen Gebäudeerschließungen entschieden sich 240 Eigentümer für einen Glasfaseranschluss – das entspricht einer beeindruckenden Erschließungsquote von 94,5 Prozent.

UMFANGREICHE INFRASTRUKTURARBEITEN

Für den Ausbau wurden rund 7.660 Meter Leerrohrverbände für Hausanschlüsse und rund 6.500 Meter für den Backbone verlegt. Beim Backbone handelt es sich um besonders leistungsstarke Glasfaserleitungen, die große Datenmengen transportieren können. Zu den Leitungen kamen rund 55 Kilometer Hausanschluss-



Er ist bei den Stadtwerken Dingolfing der Experte in Sachen Glasfaser-Ausbau: Tobias Frank in einem Point of Presence in Frauenbiburg. Dort läuft die Netztechnik für den Stadtteil zusammen.

kabel sowie 6,5 Kilometer Hauptkabel. Drei Querungen der Staatsstraße St2111 wurden mittels Spülbohrverfahren durchgeführt, um die Verkehrsbeeinträchtigung möglichst gering zu halten. Der Rest wurde in Regelbauweise im offenen Rohrgraben verlegt.

„Mit dem erfolgreichen Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in Frauenbiburg und Schermau setzen wir ein klares Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unserer Ortsteile“, sagt Bürgermeister Armin Grassinger. „Schnelles Internet ist heute eine Grundvoraussetzung für Bildung, Wirtschaft, Digitalisierung und gesellschaftliche Teilhabe.“ Auch die Stadtwerke ziehen eine positive Bilanz. „Wir freuen uns über die hohe Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und sind stolz darauf, dieses Projekt gemeinsam umgesetzt zu haben“, erklärte der kaufmännische Geschäftsführer Robert Heider.

Neben den geförderten Projekten treibt die Stadt gemeinsam mit den Stadtwerken den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau weiter voran. Ziel ist es, in den kommenden Jahren das gesamte Stadtgebiet mit einem flächendeckenden Glasfasernetz zu versorgen. Damit nähert sich Dingolfing dem ambitionierten Ziel, eine der ersten Städte Bayerns mit Glasfaser bis in jedes Haus zu werden.



dingoflat

HIGHSPEED INTERNET FÜR DINGOLFING

Bandbreite	Preis
V50 (50 Mbit/s)	34,90 €
V100 (100 Mbit/s)	39,90 €
V250 (250 Mbit/s)	44,90 €
V500 (500 Mbit/s)	52,90 €
V1 (1 Gbit/s)	79,90 €

V250 250 Mbit/s 39,90 €
*ZU UNSERER STROMKUNDEN

Ein verlässlicher Partner

STROMNETZ DER STADTWERKE DINGOLFING BESTEHT TEST MIT BRAVOUR

Die Stadtwerke Dingolfing haben erneut das IT-Sicherheitszertifikat erhalten und beweisen damit: Die Stromversorgung ist bestens geschützt.

Die Stadtwerke Dingolfing haben erneut das offizielle IT-Sicherheitszertifikat erhalten. Damit wurde bestätigt, dass das Dingolfinger Stromnetz bestens vor äußeren Einflüssen und Angriffen geschützt ist. Hintergrund ist das IT-Sicherheitsgesetz der Bundesregierung aus dem Jahr 2015, das Betreiber sogenannter kritischer Infrastrukturen – also Einrichtungen, die für das tägliche Leben besonders wichtig sind – zu hohen Sicherheitsstandards verpflichtet. Dazu gehört auch das Stromverteilnetz der Stadtwerke Dingolfing.

Das aktuelle Audit wurde bereits 2024 von der Prüf- und Überwachungsgesellschaft mbH aus Gäufelden durchgeführt. Dabei prüften Fachleute mehrere Tage lang, ob die Systeme und Abläufe der Stadtwerke zuverlässig und sicher arbeiten. Nun ist das Ergebnis da: Die Stadtwerke bestanden die Prüfung erneut mit sehr guten Bewertungen. „Die erneute Zertifizierung bestätigt, dass wir für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen in Dingolfing ein verlässlicher Partner sind. Versorgungssicherheit ist für uns sehr wichtig und wir leisten diese mit Bravour“, betont Josef Maidl, technischer Geschäftsführer der Stadtwer-



ke. Mit der erfolgreichen Zertifizierung zeigen die Stadtwerke Dingolfing, dass sie verantwortungsvoll handeln und ihre technischen Anlagen zuverlässig betreiben.

Förderprogramm wird erneuert

NEUE FÖRDERPUNKTE UND BESSERE ANTRAGSSTELLUNG FÜR DAS ANREIZPROGRAMM

Seit 2022 unterstützt die Stadt Dingolfing Bürgerinnen und Bürger aktiv und erfolgreich beim Klimaschutz. Ab dem 1. Januar 2026 wird das kommunale Förderprogramm modernisiert: Einige Förderungen entfallen, neue kommen hinzu und das Verfahren wird deutlich einfacher.

Die Stadt Dingolfing setzt das erfolgreiche Anreizprogramm Klimaschutzoffensive fort und passt das kommunale Förderprogramm zum 1. Januar 2026 an die aktuellen Rahmenbedingungen an. Seit der Einführung im Jahr 2022 hat sich das Programm zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt.

Mit insgesamt über 950 bewilligten Anträgen, fast 1,1 Millionen Euro zugesagten Fördermitteln und über 670.000 Euro ausgezahlten Zuschüssen konnten die Bürgerinnen und Bürger Investitionen in Höhe von fast 18 Millionen Euro in den Klimaschutz tätigen. Dieses Geld kommt nicht nur dem Klima zugute, sondern stärkt auch die lokale Wirtschaft.



KEINE FÖRDERUNG FOSSILER HEIZUNGEN MEHR

Im Zuge der Novellierung wird das Förderprogramm an veränderte Marktbedingungen und Klimaziele angepasst. Einige Förderschwerpunkte entfallen künftig. So werden Gas- und Ölheizungen nicht mehr bezuschusst, da fossile Heizsysteme

*Nutzen Sie die
Förderungen der
Stadt Dingolfing*

me langfristig nicht mit den Klimazielen der Stadt vereinbar sind und durch steigende CO₂-Kosten im Betrieb künftig teurer werden. Auch der Austausch bestehender Wärmepumpen gegen neue Geräte wird nicht mehr gefördert. Zudem werden Balkonkraftwerke aus dem Programm gestrichen, da die Anschaffungskosten in den vergangenen Jahren stark gesunken sind und sich die Investition heute bereits ohne Förderung innerhalb weniger Jahre amortisiert.

An anderen Stellen wird die Förderung angepasst. Bei Batteriespeichern sinkt der Zuschuss ab 2026 von 100 Euro auf 80 Euro pro Kilowattstunde Speicherkapazität, da die Preise für Speicher in den vergangenen Jahren stark gesunken sind. Beim Programmpunkt Fenstertausch werden künftig auch Dachfenster in die Förderung mitaufgenommen. Anders als bei herkömmlichen Fenstern wird hier ein Uw-Wert von 1,0 W/m²K als ausreichend anerkannt. Damit folgt die Stadt den Vorgaben der bundesweiten BEG-Förderung und erleichtert die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen, da moderne Dachfenster diesen Wert in der Regel erreichen.

ZUSCHUSS FÜR EFFIZIENTE HAUSHALTSGERÄTE

Neu im Programm ist die Förderung energieeffizienter Haushaltsgeräte. Bürgerinnen und Bürger können künftig beim Kauf von Geschirrspülern, Waschmaschinen, Wäschetrocknern, Kühlschränken und Gefrierschränken mit einem Zuschuss rechnen, sofern die Geräte bestimmte Effizienzstandards erfüllen.

Dabei gilt: Die Geräte müssen im Stadtgebiet Dingolfing betrieben werden, die Förderung erfolgt einmalig pro Haushalt und Gerätekategorie, und es werden ausschließlich Neugeräte bezuschusst. An-

?????
????
????



Auch Dachfenster werden nun gefördert.

ders als bei den übrigen Programmpunkten ist eine vorherige Antragstellung nicht erforderlich.

Es genügt, innerhalb eines Monats nach Rechnungsdatum die Rechnung und einen Nachweis über das Energieeffizienzlabel einzureichen. Die Fördersummen betragen 50 Euro für Geschirrspüler und Waschmaschinen der Effizienzklasse A sowie 100 Euro für Wäschetrockner, Kühlschränke und Gefriergeräte mit Effizienzklasse B oder höher.

DIGITALES VERFAHREN ERLEICHTERT ANTRAGSTELLUNG

Einen wichtigen Fortschritt bringt die Umstellung des Antragsverfahrens. Künftig erfolgt die Beantragung über ein nutzerfreundliches, KI-gestütztes Online-Formular. Das spart nicht nur Papier, sondern macht den gesamten Prozess einfacher, schneller und transparenter für die Antragstellerinnen und Antragsteller. Alle Informationen zum Programm, der Förderrichtlinie und zur Online-Antragstellung ab 1. Januar 2026 sind auf der Website www.klimaschutz-dingolfing.de einsehbar.





Dingolfinger Klimaschutzoffensive

Alle Informationen zum Förderprogramm finden Sie unter www.klimaschutz-dingolfing.de

Achtung: Antragstellung vor Auftragsvergabe!

Austauschprämie Zentralheizung			Auch im Bivalenzbetrieb* förderbar
Vorhandene Heizungsanlage	Neue Anlagenkonfiguration	Austausch der Bestandsheizung	
Bestehende Öl-, Gas- & Direktstromheizung (z.B. Nachtspeicheröfen)	Wärmepumpe	2.000,- €	✓
	Kraft-Wärme-Kopplung (BHKW, Brennstoffzellenheizung)	2.000,- €	✓
	Biomasseheizung (z.B. Pellet, Hackschnitzel, Stückholz)	3.000,- €	
	Nah- oder Fernwärmeanschluss	1.000,- €	
* Bivalenzbetrieb: Weiterbetrieb der Bestandheizung (Spitzenlastkessel), neues System als Hauptwärmeerzeuger			

Erneuerbare Energie	
Solarthermieranlagen mit einer Fläche von 5 bis 30 m² inkl. thermischem Speicher mit mindestens 50 Liter Pufferspeichervolumen pro m² Kollektorfläche	100,- € pro m²
Elektrischer Heizstab (mit Anbindung an die PV-Anlage)	150,- €
Brauchwasserwärmepumpe (Wärmepumpe zur Warmwassererzeugung)	300,- €

Lüftungsanlage	Zentrale Lüftungsanlage	Dezentrale Lüftungsanlage
Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung	1.000,- €	100,- € pro Gerät

Regenwasserzisterne	Nur für Gartenwasser	Inkl. Grauwasserinstallation
Einbau einer unterirdischen Regenwasserzisterne ab 3.000 l Fassungsvermögen	1.000,- €	1.500,- €

Thermische Hülle - Maßnahmen bei Bestandsgebäuden			
Dämmung Außenwand (20 bis 400 m²)	Maßnahmen an der Gebäudehülle Prüfung U-Wert: Nachweis zur Einhaltung der Anforderungen gemäß Anlage 7 GEG (Änderung an bestehenden Gebäuden)	16,- € pro m²	+ Ökobonus Dämmung aus nachwachsenden Rohstoffen: 8,- € pro m²
Dämmung Geschossdecke/Dach (20 bis 200 m²)		10,- € pro m²	
Dämmung Kellerdecke/Bodenplatte		8,- € pro m²	
Fenstertausch U_w-Wert ≤ 0,95 W/m²K (5 bis 30 m²)		Kunststoff- oder Alufenster: 70,- € pro m² Holz oder Holz-Alu-Fenster: 100,- € pro m²	+ Schallschutz 40,- € pro m² ab Schallschutzklasse 4

Energieeffizientes Haushaltsgerät			Beim Kauf von Haushaltsgeräten genügt die Einreichung von Rechnung und Effizienznachweis – innerhalb eines Monats nach dem Rechnungsdatum.
Geschirrspüler	Effizienzklasse: A	50,- €	
Waschmaschine	Effizienzklasse: A	50,- €	
Wäschetrockner	Effizienzklasse: A / B	100,- €	
Kühlschrank	Effizienzklasse: A / B	100,- €	
Gefrierschrank / Gefriertruhe	Effizienzklasse: A / B	100,- €	

Dachbegrünung	Direkt zur Förderung:
Extensive oder intensive Dachbegrünung mit einer Fläche von 10 bis 300 m²	15,- € pro m²

Stromspeicher	
Stromspeicher mit einer Kapazität von 5 bis 30 kWh	80,- € pro kWh



Ideen für Klima, Haus und Garten

NÄCHSTER TEIL DER VORTRAGSREIHE KLIMASCHUTZ ZEIGT PRAXISNAHE LÖSUNGEN



1



1



2



3



4



5

Auch 2026 lädt die Abteilung Klimaschutz der Stadt Dingolfing gemeinsam mit den Stadtwerken Dingolfing wieder zur beliebten Vortragsreihe „Klimaschutz“ ein.

Zwischen Januar und März dreht sich alles um naturnahe Gartengestaltung, energetische Gebäudesanierung, Begrünung, alternative Heizsysteme und Solarstrom fürs E-Auto. Die kostenfreien Veranstaltungen richten sich an alle, die ihr Zuhause nachhaltiger, energieeffizienter und klimafreundlicher gestalten möchten. Fachleute geben leicht verständliche Einblicke und zeigen, wie Klimaschutz ganz praktisch funktioniert.

1. 15. Januar 2026, 18.30 Uhr Naturnahe Gartengestaltung: Gartenideen für Mensch & Tier

Mit Bernhard Pellkofer und Christoph Aigner, Stadtgärtner der Stadt Dingolfing
Blühende Wiesen, heimische Gehölze, kleine Teiche und Totholzelemente, wie aus einem Garten mit einfachen Mitteln ein lebendiger Lebensraum für Insekten, Vögel und Nützlinge wird, zeigen die beiden Stadtgärtner. Auch kreative Gestaltungsideen mit Nutzpflanzen und Stauden werden vorgestellt.

2. 19. Februar 2026, 18.30 Uhr Dach- und Fassadenbegrünung: Was gibt es zu beachten?

Mit Gisela Kienzle, Architektin u. Energieberaterin d. Verbraucherzentrale Bayern
Grüne Dächer und Fassaden sehen nicht nur schön aus, sie verbessern die Luftqualität, speichern Regenwasser, kühlen Gebäude und helfen, Energie zu sparen. Die Expertin zeigt, wie Begrünung praktisch umsetzbar ist, wie sie sich mit Dämmmaßnahmen kombinieren lässt und welche Förderprogramme aktuell verfügbar sind.

3. 5. März 2026, 18.30 Uhr Alternative Heizsysteme: Wasserführende Pelletöfen, Split-Klimaanlagen, Infrarotheizungen & Co.

Mit Matthias Wanderwitz, C.A.R.M.E.N. e.V.
Abseits klassischer Heizsysteme wie der Wärmepumpe gibt es innovative Technologien, die für angenehme Temperaturen und mehr Effizienz sorgen können: Dieser Vortrag stellt innovative Heiztechnologien vor, die Energieeffizienz und Komfort verbinden. Ideal für alle, die neue Wege beim Heizen suchen.

4. 26. März 2026, 18.30 Uhr Solarunterstütztes Laden zuhause: Photovoltaik optimal ausnutzen

Mit Alois Hadeier, C.A.R.M.E.N. e.V.
Wer ein E-Auto fährt und Solarstrom produziert, kann beides clever verbinden: Der Experte zeigt, wie Sie mit der richtigen Technik Überschussstrom effizient zum Laden nutzen und damit Geld sparen und das Klima schützen.

5. 16. April 2026, 18.30 Uhr Dämmung und Fenstertausch: Verbrauch senken, Komfort steigern, fit für die Zukunft

Mit Herbert Wazula, geprüfter Energieberater (HwK), Effizienzhausexperte (KfW und BAfA)

Wie Sie mit moderner Dämmung und neuen Fenstern Energie sparen, Förderungen nutzen und Ihr Raumklima verbessern, erfahren Sie in diesem Vortrag. Ideal für alle, die ihr Haus effizienter machen wollen – ob Altbau oder Neubau.

Bitte beachten:

Alle Vorträge finden im TZ Puls an der Bräuhausgasse 33 statt. Der Eintritt zu allen Vorträgen ist kostenlos, für eine kleine Erfrischung ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Spielend lernen

DIE KREIS- UND STADTBIBLIOTHEK ERWEITERT IHR ANGEBOT UM EDURINO-FIGUREN

Mit den Figuren können Kinder spielerisch lesen, rechnen und kreativ werden. Das digitale Lernsystem verbindet Technik mit pädagogischem Mehrwert und steht ab sofort kostenlos zum Ausleihen in der Bibliothek bereit.

Die Kreis- und Stadtbibliothek Dingolfing hat ihr Medienangebot für Kinder und Familien erweitert: Ab sofort werden auch EDURINO-Figuren zum Ausleihen angeboten.

EDURINO ist ein digitales Spiel- und Lernsystem für Kinder von vier bis acht Jahren. Es funktioniert mit einer Kombination aus Figur, Stift und kostenloser App. Um für die Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien zu gewährleisten, haben Eltern in der App zahlreiche Einstellungsmöglichkeiten, wie Zeit- oder Altersbegrenzungen. Mit jeweils einem eigenen Profil können auch mehrere Kinder die App nutzen. Der magische Dreikant-Eingabestift schult zudem die ergonomische Stifthaltung und die Kinder können die App damit leicht bedienen. Jede der EDURINO-Figuren schaltet ein Lernspiel mit passendem Lerninhalt frei, indem das Kind die Figur auf den Startbildschirm stellt. Es gibt Figuren für die klassischen Lernbereiche, wie z.B. Rechnen, Schreiben und Lesen. Aber auch Figuren für digitale, kreative oder soziale Kompetenzen.



AUSLEIHE LEICHT GEMACHT

Da der Bestand aktuell noch begrenzt ist, können pro Bibliotheksausweis ein Stift und bis zu drei Figuren gleichzeitig ausgeliehen werden. Die Leihfrist für die Figuren/Stift beträgt 14 Tage und kann bei Bedarf verlängert werden.

ÜBRIGENS:

Der Bibliotheksausweis ist für alle Benutzerinnen und Benutzer kostenlos. Auch für Kinder ab 0 Jahren kann bereits ein eigener Ausweis beantragt werden.



Parcours-Training für Kinder

IM KURS SIND NOCH PLÄTZE FREI

Das Jugendzentrum Dingolfing bietet gemeinsam mit Nasser Asefi (@nassirun10) seit Oktober 2025 ein spannendes Parcours-Training für Kinder von 8 bis 12 Jahren an.

Parcours (oder Parkour) ist eine spannende Sportart, bei der man Hindernisse wie Mauern oder Geländer auf kreative Weise überwindet. Man klettert, springt, rollt und bewegt sich schnell weiter. Das Ziel ist, möglichst flink und geschickt von einem Ort zum anderen zu kommen. Dabei wird Bewegung und Koordination gefördert.

Der Kurs findet immer samstags von 16.30 bis 18.30 Uhr statt. Die Kursgebühr beträgt 75 Euro. Ausgefallene Termine werden selbstverständlich erstattet.

Pro Kurs stehen 20 Plätze zur Verfügung, derzeit sind noch ein paar Plätze frei. Mitmachen lohnt sich!

Weitere Informationen und Anmeldung direkt im Jugendzentrum Dingolfing oder unter www.juz-dingolfing.de/parcours



Mitmachen lohnt sich!

Immer was los

TURNIERE, WORKSHOPS ODER EINFACH NUR CHILLEN: IM JUZ IST JEDER WILLKOMMEN

Ob Musik, Sport, kreative Workshops oder einfach Freunde treffen:

Das Jugendzentrum Dingolfing bietet Kindern und Jugendlichen das ganze Jahr über spannende Angebote. Besonders beliebt war in diesem Jahr auch wieder das Ferienprogramm.



Das Jugendzentrum Dingolfing ist ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche nicht nur Zeit verbringen, sondern auch jede Menge erleben können. Hier geht es um Gemeinschaft, Spaß und Mitmachen, ganz egal, wo man herkommt oder wie alt man ist. Das Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen zehn und 21 Jahren, und im Jugendtreff „Get 2gether“ sind sogar schon Kinder ab acht Jahren herzlich willkommen.

Wer das Jugendzentrum kennt, der weiß: Hier ist immer etwas los. Im vergangenen Jahr fanden acht große Veranstaltungen statt, darunter Konzerte, ein Skatecontest und das Stadtteilst. Außerdem gab es spannende Ausflüge, wie etwa ins Kino, zum Bowling oder nach Regensburg.

Auch sportlich und kreativ konnten sich die Jugendlichen austoben: Bei Turnieren in Billard, Tischtennis oder Fußball gab es viel Action, und bei Workshops wie dem Studioworkshop mit Pop Info Niederbayern konnten neue Talente entdeckt werden. Ein echtes Highlight war außerdem der Tag der Offenen Jugendarbeit mit gemütlichem „Couch Talk“ am Marienplatz.

Ein wichtiger Teil des Jugendzentrums ist die Präventionsarbeit. Dabei geht es um Themen, die junge Menschen im Alltag

wirklich betreffen, zum Beispiel Gewalt, Drogen oder Sexualität. In Projekten wie „Street Smart“ oder beim „Revolution Train“ konnten Schülerinnen und Schüler lernen, wie man mit schwierigen Situationen sicher umgeht.

Sehr erfolgreich war auch in diesem Jahr wieder das vom JUZ-Team organisierte Ferienprogramm. Im Sommer standen 146 Veranstaltungen auf dem Plan: von Reitkursen über Graffiti-Workshops bis hin zu einer Alpakawanderung. 377 Kinder und Jugendliche nahmen teil, unterstützt von vielen engagierten Ehrenamtlichen, Unternehmen und Vereinen. Erstmals gastierte auch eine Zirkusschule aus Regensburg, die eine ganze Woche lang für Zirkusspaß sorgte. Damit solche Angebote möglich sind, arbeitet das Jugendzentrum mit vielen Partnern zusammen: Schulen, Vereinen, Jugendorganisationen und städtischen Einrichtungen. Ohne dieses starke Netzwerk wäre das vielfältige Programm nicht denkbar.

Ob chillen, Musik machen, Sport treiben oder einfach mit Freunden abhängen – das Jugendzentrum Dingolfing ist ein Ort, an dem jede und jeder willkommen ist. Wer Lust hat, dabei zu sein, kann einfach vorbeikommen und mitmachen.

Pop trifft Heimat

DAS „PiN FEST“ KOMMT MIT DREI ACTS INS JUGENDZENTRUM

Das „PiN Fest“ macht am 12. Dezember 2025 erstmals Halt in Dingolfing: Im Jugendzentrum präsentieren TOBIAS, BELLI und ROMINA die Vielfalt des niederbayerischen Pop.

Das „PiN Fest“ hat sich in kurzer Zeit zu einer festen Größe in der niederbayerischen Musikszene entwickelt. Der Name steht für „Pop Info Niederbayern“ – eine Initiative, die junge Künstlerinnen und Künstler aus der Region fördert und ihnen eine Bühne bietet. Seit 2023 findet das Festival jährlich an wechselnden Orten statt und bringt frischen, regionalen Pop auf die Bühne.

In diesem Jahr gastiert das „PiN Fest“ erstmals in Dingolfing: Am Freitag, 12. Dezember 2025, verwandelt sich der Saal des Jugendzentrums Dingolfing in ein lebendiges Konzertforum für neue Popmusik. Drei Newcomer-Acts geben hier ihr Können zum Besten – TOBIAS, BELLI und ROMINA

stehen für moderne, deutschsprachige Popmusik mit ganz unterschiedlichen Einflüssen.

DIE ACTS:

TOBIAS (Indie-Pop / Folk aus Dingolfing-Landau)

Der 21-jährige TOBIAS steht für eine erfrischende Mischung aus Indie-Pop, Folk und Dialekt. Seine Songs vereinen warme, organische Klänge mit einer markanten Stimme und viel Gefühl. Aufgewachsen in einem musikalischen Elternhaus, entwickelte er früh seine eigene Klangsprache. In seinen Texten erzählt er ehrlich und leichtfüßig vom Leben, vom Suchen und

*Der Saal
des JUZ
wird zum
Konzertforum*

Finden, mal nachdenklich, mal mit einem Augenzwinkern.

BELLI (Pop aus Landshut)

BELLI wiederum entführt das Publikum in ihre ganz eigene Popwelt. Hinter diesem Künstlernamen steckt eine junge Frau aus Landshut, die seit 2021 mit emotional tiefgehenden Songs auf sich aufmerksam macht. Ihre Musik erzählt von Liebe, Herzschmerz, Selbstfindung und den Unsicherheiten einer Generation, die zwischen Veränderung und Erwartungsdruck aufwächst. Ihre Texte sind poetisch, ihre Stimme sanft und zugleich eindringlich.

ROMINA (Pop aus Arnstorf)

ROMINA aus Arnstorf steht schließlich für eine andere, dunklere Seite des Pop. Seit 2019 hat sie ihren eigenen Sound stetig weiterentwickelt und singt heute deutschsprachigen Alternative Pop, der ehrlich, roh und voller Emotionen ist. Ihre Songs handeln von Verlust, Herzschmerz, Traumata, aber auch von gesellschaftlichen Fragen. 2024 machte sie durch eine gemeinsame Single mit Swiss von Swiss & Die Andern und Mieze Katz von Mia. überregional auf sich aufmerksam.



INFO:

Der Eintritt ist kostenlos. Beginn der Live-Musik ist um 20.00 Uhr, das Konzert endet gegen 23.30 Uhr. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen bis 24 Uhr bleiben. Das Jugendzentrum ist über einen Aufzug barrierefrei zugänglich und verfügt über eine barrierefreie Toilette.

Neuzugang im JUZ-Team

MICHAELA KRIEGER VERSTÄRKT DIE JUGENDARBEIT IN DINGOLFING

Das Team des Jugendzentrums freut sich über Verstärkung: Michaela „Michi“ Krieger unterstützt ab sofort die pädagogische Arbeit im JUZ sowie beim Get 2gether.

Jugendarbeit ist und bleibt ein zentrales Thema in der Stadt Dingolfing. Umso wichtiger ist es, engagierte und qualifizierte Fachkräfte für diese verantwortungsvollen Aufgaben zu gewinnen. Mit Michi zählt das Team des Jugendzentrums nun sieben pädagogische Fachkräfte, die Kindern und Jugendlichen als Ansprechpartner zur Seite stehen.

Michi ist 21 Jahre alt und stammt aus Mamming. Seit zwei Jahren lebt sie mit ihrem Partner in Landshut, wo sie Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe studiert. Wertvolle Erfahrungen und wichtige Grundlagen für die Jugendarbeit hat sie zuvor in ihrer erfolgreichen Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin gesammelt.

In ihrer Freizeit spielt Michi besonders gerne Fußball und Gitarre. Diese Leidenschaften möchte sie aktiv in ihre Arbeit einbringen, um mit den Jugendlichen nicht nur pädagogisch zu arbeiten, son-



Michi

dern auch gemeinsame Erlebnisse zu schaffen und ihre Talente zu fördern.

„Ich freue mich sehr auf die Zeit im Jugendzentrum, auf die Jugendlichen und auf das tolle Team der Dingolfinger Jugendarbeit“, sagt Michi. Ihr Ziel ist es, junge Menschen zu begleiten, zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen neue Ideen und Projekte umzusetzen.

Musik und Geschichten

SPANNENDER KULTURWINTER IM BRUCKSTADEL UND DER HERZOGSBURG

In der dunklen und kalten Jahreszeit erwartet der Bruckstadel seine Besucherinnen und Besucher mit einem bunten Programm, das keine Wünsche offen lässt.

Wenn die Tage kürzer werden, erwacht der Bruckstadel zum kulturellen Treffpunkt der Stadt. Zwischen Dezember und März erwartet die Besucherinnen und Besucher ein facettenreiches Programm: festliche Klänge, schaurig-schöne Geschichten, humorvolle Bühnenkunst und mitreißende Konzerte von Klassik bis Irish Folk. Ergänzt wird das winterliche Kulturangebot durch spannende Vorträge zur Dingolfinger Stadtgeschichte und interessante Ausstellungen.

Christmas Jazz – Jasmin Bayer & Band

Das ist Weihnachtsliteratur im Jazzgewand – abseits von süßlichem Kitsch und Kommerz. An Jasmin Bayers Seite stehen Pianist und Arrangeur Davide Roberts, Markus Wagner am Kontrabass, Schlagzeuger Hajo v. Hadeln und Florian Brandl an Trompete und Flügelhorn. Vier Musiker, die in ihrem Jazz Leidenschaft und spielerische Eleganz, Akkuratess und improvisatorische Beweglichkeit virtuos vereinen. Karten gibt es nur im Informationszentrum im Bruckstadel, Tel. 08731/327100, sowie an der Abendkasse. Bitte beachten Sie, der Veranstaltungsraum ist nicht barrierefrei.

WANN: Freitag, 5. Dezember 2025, 19.30 Uhr
WO: Herzogsburg
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: 20,00 €, AK 25,00 €

Ausstellung im Bruckstadel: Historische, unbekannte und neue Perspektiven

Zum 775-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2026 werden historische, unbekannte und neue Perspektiven unserer Stadt präsentiert. Weitere Informationen zur Ausstellung folgen in Kürze. Beachten Sie hierzu das Kulturprogramm der Stadt Dingolfing, den Veranstaltungskalender unter www.dingolfing.de sowie die Beiträge in den sozialen Medien der Stadt Dingolfing. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

WANN: Freitag, 12. Dezember 2025 bis Mittwoch, 14. Januar 2026
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: frei

Richard Köll / Stefan Amannsberger trifft Christian Baier – Gruselige Geschichten

Christian Baier erzählt und liest schaurige Geschichten aus seinen beiden Büchern „Von Hexen, Geistern und Verbrechern“, die er zusammen mit dem Fotografen Peter Litvai im Battenberg Bayerland Verlag herausgebracht hat. Einfühlsame Melodien dazu liefern Stefan Amannsberger und Richard Köll.

Karten gibt es nur im Informationszentrum im Bruckstadel, Fischerei 9, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/327100, sowie an der Abendkasse ab 19 Uhr.

WANN: Samstag, 17. Januar 2026, 19.30 Uhr
WO: Herzogsburg
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: 18,00 €, AK 22,00 €

„Amerikanische Momente – von PowWow bis Woodstock“

Noch niemals in New York? Kein Problem! Richard Espertshuber gibt in seiner zweiten Vortragsreihe auch faszinierende Einblicke in die acht Millionen Megacity an der Ostküste der USA. Und dafür muss man nicht einmal in einen Flieger steigen.

Karten gibt es nur an der Abendkasse ab 16.30 Uhr.

WANN: Sonntag, 18. Januar 2026, 17.00 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Richard Espertshuber
EINTRITT: 12,00 €



CHRISTMAS JAZZ



©Richard Espertshuber



GRUSELIGE GESCHICHTEN



NEUJAHRSKONZERT



„GLEICH SCHATZ...!“

75 JAHRE DINGOLFING

Vortragsreihe zur Stadtgeschichte mit Hans Schmid – „Dingolfing von den Anfängen bis zur Stadtgründung“

Im ersten Vortrag dieser Reihe geht es um die Zeit vor der Stadtgründung. Der Bogen spannt sich von der Jungsteinzeit bis zum Ende des 12. Jahrhunderts. Zahlreiche archäologische Funde zeugen vom Leben in kleineren Siedlungen lange vor unserer Zeitrechnung. Eine besondere Blüte erlebte Dingolfing im Jahr 770, als sich Äbte, Bischöfe und weltliche Herrscher hier trafen, um die Geschicke des Herzogtums zu lenken und mit der Lex Baiuvariorum Rechtsgeschichte zu schreiben. Auch die Zeit der bajuwarischen Landnahme findet im Vortrag gebührende Beachtung.

WANN: Dienstag, 20. Januar 2026, 19.00 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: frei

Puppentheater

Details zur Veranstaltung werden noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie hierzu das Kulturprogramm der Stadt Dingolfing, den Veranstaltungskalender unter www.dingolfing.de sowie die Beiträge in den sozialen Medien der Stadt Dingolfing. Karten gibt es ab 15.30 Uhr nur im Informationszentrum im Bruckstadel (keine Kartenzahlung möglich). Das Stück ist für Kinder ab zwei Jahren geeignet. Ermäßigungsgutscheine sind in Kindereinrichtungen erhältlich.

WANN: Donnerstag, 22. Januar 2026,
 16.00 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Süddeutsche Puppenbühne,
 Kerstin Sperlich
EINTRITT: 10,00 €

Neujahrskonzert! Johann Strauß – Abenteuer in St. Petersburg

Dieses Konzert von Christoph Schmid, Adelheid Hold und Christoph Goldstein bringt neben der wunderbaren Musik von Johann Strauß das verwickelte Liebesleben des Walzerkönigs auf die Bühne, der sich, als er länger in St. Petersburg gastiert, Hals über Kopf verliebt. Alles ist für die Hochzeit vorbereitet, doch Strauß befallen plötzlich Zweifel... Wie bei einem Musical verbinden sich Musik und Handlung zu einer spannenden Geschichte. Karten gibt es nur an der Abendkasse. Kartenreservierung unter musik@christoph-goldstein.de möglich.

WANN: Samstag, 24. Januar 2026,
 19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr
WO: Herzogsburg
VERANSTALTER: Christoph Goldstein
EINTRITT: 20,00 €, ermäßigt 15,00 €

Niko Formanek: „Gleich, Schatz...!“

Nach seinem Erfolgsprogramm „Ü-Ü 40 – Zu alt um jung zu sterben“ (dass er vorwiegend in Österreich gespielt hat), tourt Niko Formanek jetzt mit seinem Soloprogramm „Gleich Schatz...!“ durch Deutschland. Der viertbekannteste Österreicher erzählt über 30 Jahre Ehe, Kinder und andere Baustellen! Seine täglichen Überforderungen mit Familie, Verwandten und Haustieren sind grandioser Stoff für ein hochkomisches Abendprogramm, das beste Unterhaltung verspricht. Karten gibt es nur im Informationszentrum im Bruckstadel, Tel. 08731/327100.

WANN: Samstag, 31. Januar 2026,
 19.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: 23,00 €, AK 25,00 €

*Da ist für jeden
was dabei!*



POESIE TRIFFT FLÜGEL

Poesie trifft Flügel – Lesung mit Angela Maria Köstler

„Koste die Süße des Augenblicks – tritt ein durch das Tor in den Raum.“ An diesem Abend öffnen Angela Maria Köstler und Stefan Gineiger neue Räume für die Zuhörer. Die Autorin liest ihre Texte aus „Purpur – Gedichte für eine andere Zeit“, der Pianist antwortet mit freien Improvisationen am Flügel. Eine außergewöhnliche musikalische Lesung! Es findet keine Pause statt. Getränkeverkauf vor der Veranstaltung. Karten gibt es nur im Bruckstadel, Tel. 08731/327100, sowie an der Abendkasse.

WANN: Samstag, 7. Februar 2026,
20.00 Uhr, Einlass: ab 19.00 Uhr
WO: Herzogsburg
VERANSTALTER: Angela Köstler-Kunz
EINTRITT: 18,00 €, AK 22,00 €

Konzert mit Katharina Diegritz

Details zur Veranstaltung werden noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie hierzu das Kulturprogramm der Stadt Dingolfing, den Veranstaltungskalender unter www.dingolfing.de sowie die Beiträge in den sozialen Medien der Stadt Dingolfing.

WANN: Sonntag, 8. Februar 2026, 15.00 Uhr
WO: Herzogsburg
VERANSTALTER: Katharina Diegritz
EINTRITT: wird noch bekanntgegeben

Vortragsreihe zur Stadtgeschichte mit Hans Schmid – „Das Jahrhundert der Stadtgründung“

Der zweite Vortrag widmet sich dem 13. Jahrhundert, dem Jahrhundert der Stadtgründung. Diese Epoche prägte das Herzogtum nachhaltig und legte den Grundstein für das heutige Bayern. Mit der Verleihung des Herzogtums an den Wittelsbacher Otto I. im Jahr 1180 begann eine neue Zeit: die Entstehung städtischer Ratsverfassungen und das Aufstreben eines selbstbewussteren Bürgertums. Zugleich markiert 1180 den Beginn der über 700-jährigen



MacC&C CELTIC FOUR

Herrschaft der Wittelsbacher im Herzogtum und späteren Königreich Bayern.

WANN: Dienstag, 24. Februar 2026, 19.00 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: frei

Reisereportage: Die Vielfalt von NAMIBIA

Die beeindruckenden Formen der Namib-Wüste, die vielfältige Tierwelt im Etosha-Nationalpark und die faszinierende Kultur des Himba-Volkes: In dieser Multivisionsshow präsentiert Florian Wende die Highlights aus Namibia. Mit Kamera und Fotodrohne war er im südlichen Afrika unterwegs und zeigt die Natur, Tiere und Menschen in Bildern und Videos. Tickets nur unter www.okticket.de erhältlich.

WANN: Freitag, 27. Februar 2026,
19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Florian Wende
EINTRITT: 12,00 €, AK 14,00 € (erm. 12,00 €)

MacC&C Celtic Four

Sie stammen aus dem tiefsten Niederbayern, klingen aber wie echte Schotten und Iren: MacC&C Celtic Four bringen schottisch-irische Lebensfreude auf die Bühne. Ihr Repertoire reicht von stimmungsvollen Balladen über mitreißende Pub-Songs bis zu virtuoson Instrumentalstücken mit typischen Instrumenten wie Dudelsack, Fiddle, Akkordeon, Bódhrán und Tin Whistle. Mit dieser Authentizität und ihrem unverwechselbaren bayerischen Humor zählen sie heute zu den erfolgreichsten Formationen der irischen Folkszene in Bayern. In Dingolfing präsentieren sie ihr aktuelles Programm „20 Years Best of Irish Music“.

WANN: Samstag, 28. Februar 2026, 19.30 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: 22,00 €, AK 24,00 €



*Für beste
Unterhaltung
ist gesorgt*



©Frank Kubke u. Ela Angerer



ORCHESTRA MONDO

Puppentheater

Details zur Veranstaltung werden noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie hierzu das Kulturprogramm der Stadt Dingolfing, den Veranstaltungskalender unter www.dingolfing.de sowie die Beiträge in den sozialen Medien der Stadt Dingolfing.

WANN: Donnerstag, 5. März 2026,
16.00 Uhr, Einlass: 15.30 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Süddeutsche Puppentheater
Kerstin Sperlich
EINTRITT: wird noch bekannt gegeben

Kabarett mit Angela Ascher: „Verdammt, ich lieb' mich.“

Zwischen Selbstliebe und Narzissmus liegen Welten: und genau diese beleuchtet Angela Ascher in ihrem Bühnenprogramm „Verdammt, ich lieb' mich.“ Schonungslos ehrlich und urkomisch widmet sich die bayerische Kabarettistin Themen wie Zeit, Geld, Freundschaften, Emanzipation, Liebe und Sex. Ein Comedy-Abend voller Witz, Selbstironie und liebevollem Sarkasmus. Karten sind im Informationszentrum im Bruckstadel, Tel. 08731/327100, sowie an der Abendkasse erhältlich.

WANN: Samstag, 7. März 2026,
19.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: 25,00 €, AK 28,00 €

Konzert Orchestra Mondo – Tango meets Gypsy

Mit „Tango meets Gypsy“ entführt ORCHESTRA MONDO seine Zuhörer in eine längst vergangene und doch unvergessliche Welt, der Musikwelt der 30er Jahre. In einer Zeit, in der die Nächte lang und voller Geheimnisse waren, die Gassen von Paris vom Klang der Musik widerhallten und Künstler bis in die frühen Morgenstunden ihrer Leidenschaft nachgingen. Das Ensemble – mit Akkordeon, Gitarre, Kontrabass und Perkussion – erzählt musikalisch auf höchstem Niveau von diesem intensiv emotionalen Leben.

Karten gibt es nur im Informationszentrum im Bruckstadel, Tel. 08731/327100, und an der Abendkasse ab 19 Uhr.

WANN: Samstag, 14. März 2026, 19.30 Uhr,
Einlass: 19.00 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: 22,00 €, AK 25,00 €

Rudi Zapf – Grenzenlos

Rudi Zapf, Bayerns Hackbrett-Virtuose Nr. 1, präsentiert gemeinsam mit der Jazzgeigerin Sunny Howard und der Gitarristin Ingrid Westermeier ein außergewöhnliches Musikerlebnis. Das Trio verbindet Volksliedhaftes, Jazz, Irish Folk, Balkanrhythmen, Musette, Tango und Klezmer zu einem faszinierenden Klangbild zwischen Orient und Okzident. Mit beeindruckender Virtuosität, Spontaneität und Sinn für feine Zwischentöne erschaffen die drei Musiker packende, akustische Klangwelten voller Freiheit und Überraschungen.

WANN: Freitag, 20. März 2026, 19.30 Uhr,
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: kukiduu
EINTRITT: 22,00 €, zzgl. 0,50 € Vorverkaufsgebühr
gibt es bei SKRIBO Wälischmiller

Vortragsreihe zur Stadtgeschichte mit Hans Schmid – „Vom 14. Jahrhundert bis zur Eisenbahn“

Im dritten Vortrag am 24. März 2026 geht es um die langen Jahrhunderte von der Stadtgründung bis zur Eröffnung der Eisenbahnlinie, die den Startschuss für eine völlige Veränderung handwerklichen Handels mit sich brachte und die Basis für eine industrielle Entwicklung ungeahnten Ausmaßes in unserer schönen, kleinen Stadt darstellt. Aber es war oftmals auch eine dunkle Zeit. Eine Zeit voller kriegerischer Auseinandersetzungen, Brandschatzungen und Plünderungen, und neuer vorher nicht gekannter Krankheiten.

WANN: Dienstag, 24. März 2026, 19.00 Uhr
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: frei

Ausstellung Susanne Frick

Details zur Veranstaltung werden noch bekannt gegeben. Bitte beachten Sie hierzu das Kulturprogramm der Stadt Dingolfing, den Veranstaltungskalender unter www.dingolfing.de sowie die Beiträge in den sozialen Medien der Stadt Dingolfing. Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 15.00 Uhr, Sonntag und an Feiertagen von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

WANN: Samstag, 28. März 2026
bis Sonntag, 19. April 2026
WO: Bruckstadel
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: frei

Tanz, Theater und Magie

GLANZVOLLE ABENDE UND GROSSE GEFÜHLE IN DER STADTHALLE

Vom festlichen Tanzball über Kindermusicals bis hin zu Kabarett und Magie: Der Winter in der Stadthalle Dingolfing verspricht beste Unterhaltung für alle Generationen.

Gerade im Winter finden in der Stadthalle viele Veranstaltungen statt: Musik, Shows, Theater und Comedy bringen Abwechslung in die dunkle Jahreszeit. Zwischen Dezember und März erwartet die Besucherinnen und Besucher ein umfangreiches Programm für Kinder, Familien und Kulturfreunde. Ob mitreißende Konzerte, humorvolle Kabarettabende oder zauberhafte Geschichten – die Stadthalle bietet für jeden das passende Erlebnis.

TSC-Weihnachtsgala – Lasst die Tanzfläche glitzern

Am 6. Dezember heißt's: Raus aus dem Alltag, rein in die Tanzschuhe! Der Tanzsportclub Rot-Weiß Casino Dingolfing e.V. lädt ein zu einem festlichen Tanzball – mit Live-Musik der Top Band BLIND DATE aus München, einem köstlichen Menü vom Ismail-Catering-Team und einer großen Tanzfläche zum Mitmachen. Charmante Showacts des TSC runden den Abend ab – festlich, schwungvoll und garantiert glitzernd.

WANN: Samstag, 6. Dezember 2025, 19.00 Uhr
VERANSTALTER: TSC Dingolfing
EINTRITT: 29,00 € zzgl. VVK und Systemgebühr

Kindertheater – Der Froschkönig

Ein Klassiker der Gebrüder Grimm mit viel Witz, Musik und Herz: Der Froschkönig entführt kleine und große Zuschauer in eine märchenhafte Welt. Mit liebevoll gestalteten Figuren, einer fantasievollen Bühne und einer starken Botschaft über Freundschaft und Ehrlichkeit ist dieses Theaterstück ein Vergnügen für die ganze Familie.

WANN: Sonntag, 7. Dezember 2025, 14.30 Uhr
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: ab 11,00 €

Jahresabschlussfeier RDC – Die magische Geschichte der verwunschenen Tanzhochburg

Die Rocking Dance Company Dingolfing e.V. feiert das Jahr 2025 mit einer schwungvollen Show voller Tanz, Musik und Emotionen. Unter dem Motto „Die magische Geschichte der verwunschenen Tanzhochburg“ präsentieren die Tänzerinnen und Tänzer ein fantasievolles Programm, das Jung und Alt begeistert.

WANN: Sonntag, 14. Dezember 2025, 16.00 Uhr, Einlass: 15.00 Uhr
VERANSTALTER: Rocking Dance Company
EINTRITT: PG I 15,00 €, PG II 12,00 €, PG III 10,00 €

Kindermusical: Tabaluga und Lilli

Ein Abenteuer voller Herz und Musik: Tabaluga und Lilli erzählt die Geschichte des kleinen grünen Drachen und seiner Freundschaft zu Lilli – ein Musical voller Fantasie, Mut und Emotionen. Farbenfrohe Kostüme, mitreißende Songs und ein Bühnenbild zum Staunen machen diesen Nachmittag zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

WANN: Donnerstag, 18. Dezember 2025, 16.30 Uhr
VERANSTALTER: Why Not – Events und Kommunikation UG
EINTRITT: ab 29,00 €

Chiemgauer Volkstheater – „Eine Amsel macht doch keinen frommer!“

Bayerisches Volkstheater in Höchstform! Mit viel Witz, Musik und Situationskomik erzählt das Chiemgauer Volkstheater eine turbulente Geschichte rund um Liebe, Intrigen und politische Verwicklungen. Ein klassischer Komödienabend mit bekannten Gesichtern und bester Unterhaltung.

WANN: Sonntag, 28. Dezember 2025, 19.00 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr
VERANSTALTER: Stadt Dingolfing
EINTRITT: PG I 25,00 €, PG II 23,00 €, PG III 21,00 €

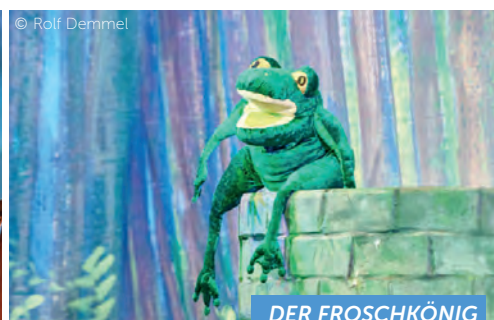
Inthronisation der Faschingsgesellschaft Dingolfing

Die Narren sind los! Die Faschingsgesellschaft des TV Dingolfing lädt zur großen Inthronisation des Prinzenpaares mit Prin-

*Viel Spaß bei den
Veranstaltungen
in der Stadthalle*



TABALUGA



DER FROSCHKÖNIG



zengarde, Showtänzen und musikalischem Rahmenprogramm. Ein Wochenende voller Spaß, Tanz und ausgelassener Stimmung.

VERANSTALTER: TV Dingolfing

- **Inthronisation:** Freitag, 9. Januar 2026, 19.30 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr
 - **Bunter Abend:** Samstag, 10. Januar 2026, 19.30 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr
 - **Bunter Nachmittag:** Sonntag, 11. Januar 2026, 14.00 Uhr, Einlass: 13.00 Uhr
- EINTRITT:** 25,00 €, 20,00 €

Michael Mittermeier: Flashback – Die Rückkehr der Zukunft

Deutschlands Comedy-Urgestein Michael Mittermeier nimmt sein Publikum mit auf eine aberwitzige Zeitreise durch Vergangenheit und Zukunft. Mit gewohnt scharfem Humor, Energie und unverwechselbarem Charme liefert er eine Show voller Pointen und Überraschungen.

WANN: Mittwoch, 14. Januar 2026, 20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr
VERANSTALTER: Unterhaltung = Hofbauer
EINTRITT: ab 34,00 €

Seniorenfasching des BRK

Ein bunter Nachmittag voller Musik, Tanz und Faschingslaune: Das BRK Dingolfing lädt ein zum traditionellen Seniorenfasching mit der Prinzengarde, dem Prinzenpaar und heiteren Einlagen.

WANN: Sonntag, 18. Januar 2026, 13.30 Uhr
VERANSTALTER: BRK-Kreisverband Dingolfing-Landau
EINTRITT: 7,00 €

Tarzan – Das Musical

Das abenteuerliche Dschungel-Musical begeistert mit spektakulären Eigenkompositionen, Spannung und Romantik. Ein mitreißendes Familienmusical für alle ab vier Jahren!

WANN: Samstag, 24. Januar 2026, 15.00 Uhr, Einlass: 14.30 Uhr
VERANSTALTER: Theater Liberi
EINTRITT: ab 21,00 €

Petzenhauser & Wählt: Aus. Äpfel. Abflug!

Das niederbayerische Duo Eva Petzenhauser & Stefan Wählt nimmt das Publikum mit auf kabarettistische Urlaubsreisen voller Musik, Witz und absurden Momenten.



Urlaubsfeeling garantiert – ganz ohne Kofferpacken!

WANN: Donnerstag, 29. Januar 2026, 20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr
VERANSTALTER: Unterhaltung = Hofbauer
EINTRITT: wird noch bekannt gegeben

Golden Ace – Zirkel der Magie

Das Magier-Duo Golden Ace entführt sein Publikum in die geheimnisvolle Welt der Zauberei. Hypnose, Illusion und Magie verschmelzen zu einer einzigartigen Show voller Spannung, Charme und Gänsehautmomenten.

WANN: Samstag, 28. Februar 2026, 19.00 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr
VERANSTALTER: Hunte & Köster GmbH & Co. KG
EINTRITT: ab 51,50 €

Die Paldauer – Live in Concert

Sie sind die Legenden des Schlagers: Die Paldauer begeistern seit Jahrzehnten mit eingängigen Melodien und ehrlicher Musik. In ihrer Solotournee präsentieren sie ihre größten Hits und neue Songs – ganz im unverwechselbaren Paldauer-Sound.

WANN: Freitag, 6. März 2026, 20.00 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr
VERANSTALTER: derks entertainment & management
EINTRITT: ab 49,90 €

Eröffnung der 35. Jugendkulturtage

Bühne frei für den Nachwuchs! Junge Talente aus dem Landkreis präsentieren ihr Können in Musik, Tanz, Theater und Kunst. Eine bunte Eröffnungsveranstaltung mit großem Engagement und ansteckender Begeisterung.

WANN: Samstag, 7. März 2026, 19.00 Uhr
VERANSTALTER: Kommunale Jugendarbeit Landkreis Dingolfing-Landau
EINTRITT: frei

Kinderbasar Dingolfing inkl. Zwillingss- und Mehrlingsbasar

Schnäppchenjäger aufgepasst: Beim Kinderbasar können Eltern alles rund ums Baby, Kind und Teenie günstig erwerben. Von Kleidung bis Kinderwagen.

WANN: Samstag, 14. März 2026, 10.00 Uhr (Einlass für Schwangere & Zwillingsseltern ab 9.00 Uhr)
VERANSTALTER: Mütterinitiative Dingolfing
EINTRITT: frei

„Ein Haus voll Glorie schauet“

STADTPFARRKIRCHE ST. JOHANNES ZUM MÜNSTER ERHOBEN

Ein historischer Tag für die ganze Stadt: Mit einem festlichen Gottesdienst und einem großen Empfang feiert Dingolfing die Erhebung ihrer Stadtpfarrkirche St. Johannes zum Münster.

Seit dem 3. Oktober trägt die Stadtpfarrkirche St. Johannes in Dingolfing offiziell den Titel Münster St. Johannes. Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer verlieh der Kirche diese besondere Würdigung im Rahmen eines feierlichen Pontifikalamts. So wurde dieser Tag der deutschen Einheit zu einem echten Tag der Freude für Dingolfing.

Schon der feierliche Einzug mit zahlreichen Geistlichen und ehemaligen Stadtpfarrern und vielen Ministranten machte deutlich, dass es sich um einen ganz besonderen Anlass handelte. Nach der Statio und dem Tagesgebet verlas Bischof Rudolf die Erhebungsurkunde und erklärte:

„Unter Würdigung des Antrags und gemäß der Ordnung zur Verleihung des Titels eines Münsters verleihe ich der Stadtpfarrkirche St. Johannes den Ehrentitel eines Münsters, sodass sie von nun an Münster St. Johannes zu Dingolfing genannt werden darf.“ Applaus brandete auf, und als die Gemeinde gemeinsam „Ein Haus voll Glorie schauet“ anstimmte, war die Freude im ganzen Kirchenraum spürbar.



Denkwürdiger Tag für die Stadt

KIRCHE IST MEHR ALS EIN GEBÄUDE

In seiner Predigt erinnerte Bischof Rudolf daran, dass „Kirche“ weit mehr sei als nur ein Gebäude: „Die Kirche, das sind Sie! Sie sind die lebendigen Steine.“ Bewundernd sprach er über die gotische Architektur und den „stolzen Kirchturm, der wie ein steinerne Zeigefinger in den Himmel weist“. Auch die musikalische Umrahmung, gestaltet von Kirchenmusiker Marco Heine und dem

Projektchor, trug zu einem feierlichen und bewegenden Gottesdienst bei.

Nach dem Pontifikalamt zog die Festgemeinde, angeführt von den Dingolfinger Stadtmusikanten, in einem feierlichen Zug zur Stadthalle. Dort begrüßten Stadtpfarrer Hermann Höllmüller und Pfarrer Christian Süß zahlreiche Ehrengäste. Kinder des Kinderhorts Don Bosco und der KiTa St. Johannes sorgten mit Liedern und Gedichten für einen heiteren Auftakt, bevor Bischof Rudolf sich ins Goldene Buch der Stadt eintrug.

Pfarrgemeinderatssprecher Valentin Walk sprach von einem „denkwürdigen Tag für die Stadt und die Kirchengeschichte Dingolfings“. Landrat Werner Bumeder eröffnete sein Grußwort mit einem augenzwinkernden „Habemus monasterium!“ und betonte, dass St. Johannes längst weit über die Stadt hinausstrahle. Auch Bürgermeister Armin Grassinger würdigte das Ereignis als „starkes Zeichen für die ganze Region“ und überreichte als Geschenk der Stadt eine neue Außenbeleuchtung, die das Münster künftig „im rechten Licht“ erscheinen lässt – und zwar „energiesparend, modern und lichtschonend“.

Mit einer feierlichen Vesper im neuen Münster St. Johannes ging dieser historische Tag zu Ende – ein Tag, der in Dingolfing sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.





Fotos: Alfred Mayr

Räumpflicht im Winter

INFORMATIONEN FÜR GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER

Im Winter hat der Winterdienst auf Straßen und Gehwegen Hochsaison. Mitunter trifft die Räumpflicht auch die Grundstückseigentümer. Daher sind hier die wichtigsten Informationen zusammengefasst.

Wann und in welchem Umfang müssen Bürgerinnen und Bürger Winterdienst in Form von Schneeräumen und Streuen leisten? Welche Mittel dürfen eigentlich zum Einsatz kommen? Und was passiert, wenn Grundstückseigentümer ihren Pflichten nicht nachkommen. Fragen und Antworten zum Thema Räum- und Streupflicht.

WER MUSS RÄUMEN UND STREUEN?

Alle Eigentümer von bebauten oder unbebauten Grundstücken im Stadtgebiet und in allen Ortsteilen sind dazu verpflichtet, Schnee oder Glatteis zu räumen und zu streuen. Diese Verpflichtung gilt gleichermaßen auch für die Eigentümer von sogenannten Hinterliegergrundstücken, die zwar nicht direkt an einer öffentlichen Straße angrenzen, aber über sie erschlossen sind.

WAS MUSS GERÄUMT UND GESTREUT WERDEN?

Bürgersteig: Bitte räumen Sie die Gehwege vor dem Grundstück auf dessen gesamter Straßenfrontlänge. Grenzt das Grundstück an mehrere öffentliche Straßen, so umfasst die Räum- und Streupflicht die Gehwege jede der angrenzenden oder erschließenden Straßen.

Fahrbahnrand: Ist kein Bürgersteig vorhanden, so ist am Rand der Fahrbahn eine Gehwegfläche auf mindestens einen Meter Breite zu räumen und zu streuen.

Die oben genannten Flächen sind von Schnee und – soweit dies ohne Beschädigung des Weges möglich ist – auch von Eisplatten frei zu machen.

WANN MUSS GERÄUMT WERDEN?

An Werktagen von 7 bis 20 Uhr

An Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Die Räumarbeiten sind im genannten Zeitrahmen so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

WELCHE MITTEL DÜRFEN IM WINTER ZUM EINSATZ KOMMEN?

Bei Glätte sind Gehwege mit nachhaltig abstumpfenden Mitteln, z.B. Splitt oder Sand, ausreichend zu streuen. Die Verwendung von Auftaumitteln wie Streusalz ist verboten. Eine Ausnahme besteht bei besonderer Glätte, zum Beispiel im Bereich von



Treppen oder bei starken Verwehungen. In diesen Fällen ist die Verwendung einer Mischung von höchstens 25 Prozent Auftaumitteln mit abstumpfenden Mitteln zulässig.

WOHIN MIT DEM SCHNEE UND DEM EIS?

Das Räumgut kann neben dem Gehweg beziehungsweise zwischen Gehweg und Fahrbahn oder am Fahrbahnrand gelagert werden. Der Fahr- bzw. Radfahrer- und Fußgängerverkehr darf jedoch dadurch nicht gefährdet oder behindert werden. Auf Gehwegen muss mindestens eine Fläche von einem Meter Breite frei bleiben. Bodenhydranten, Wasser- und Gasabsperrschieber sowie Straßenrinnen und Kanaleinlaufschächte müssen freigehalten werden.

WAS SIE NOCH WISSEN SOLLTEN

Wenn Sie als Grundstückseigentümer Ihre „Winterpflichten“ nicht erfüllen, müssen Sie mit einer Geldbuße bis zu 500 Euro oder weiteren rechtlichen Folgen rechnen. Sollten Verkehrsteilnehmer zu Schaden kommen oder sich verletzen, sind Sie haftbar.

WEITERE INFORMATIONEN

Die aktuelle Verordnung der Stadt Dingolfing zur Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen sowie zur Sicherung der Gehbahnen im Winter finden Sie unter dem Link <https://www.dingolfing.de/rathaus-und-buergerservice/ortsrecht> zum Download, und zwar in der Rubrik „Gemeindeverordnungen“.

Weitere Infos
finden Sie hier



Dingolfing und der Eisstoß

„DER ANFANG DES JAHRES 1880 KANN FÜR UNSERE STADT KEINESWEGS ALS RECHT GÜNSTIGER GENANNT WERDEN“.

Von Stadtarchivarin
Lisa Pütz

Eines der spürbarsten Zeichen des Klimawandels in unseren Breiten-graden ist das allmähliche Verschwinden „echter“ Winter, besonders der niedrigen Temperaturen – von Schnee gar nicht zu sprechen! Vor 150 Jahren war das noch ganz anders. Damals war es sogar so kalt, dass die Isar komplett zu Eis erstarrte, was dann auch den Weg frei machte für das heute bei uns nur noch selten zu beobachtende Phänomen des Eisstoßes – inklusive all der Schäden, die dieser mit sich führen kann.

Am 21. Februar 1929 referierte in einem Nebenraum der Brauerei Wasserburger ein gewisser Bauamtmann Wittstatt vom Straßen- und Flussbauamt Landshut über die Gefahren des Eisstoßes und deren Bekämpfung.

„Eisstoß“ bedeutet zuerst einmal nur das Auftürmen von großen Eisschollen auf einem Gewässer, wie es zum Zeitpunkt von Wittstats Vortrag aktuell auf der Isar der Fall war. Ein Eisstoß allein stellt noch keine wirkliche Gefahr dar – das Problem ist das Abfließen der Eismassen, und auch das nur, wenn es nicht ungehindert stattfinden kann.

Wittstatt erklärte, dass dieses Ereignis „in 3 verschiedenen Möglichkeiten vor sich gehen“ kann:

1. Ruhiges Abfließen der Eismassen [...].
2. Der ruhige Abfluß von unten wird durch Wasserzustrom von oben zum Hochwasser, weil die Eisklötze noch den Fluß zubauen. [...].
3. Die Verstopfung des Eisganges von unten her. Zustrom von Wasser von oben her bringt Hochwasser. Dieses wirft auch die Eisblöcke in die Vorländer. Dies ist der schwerste Fall. Der Schaden wird größer als beim gewöhnlichen Hochwasser“.

Der letztere Fall war fast 50 Jahre zuvor exakt so eingetreten und hatte eine Schneise der Verwüstung in sämtlichen an der Isar gelegenen Ortschaften in der Gegend hinterlassen. Unter Zuhilfenahme von tagesaktuellen Zeitungsartikeln sowie von

Zeitzeugenberichten zweier bewährter Dingolfinger Chronisten lässt sich die Entwicklung jener Tage ausgesprochen gut nachvollziehen, was im Folgenden geschehen soll.

GRUNDSTEIN FÜR UNGLÜCK SCHON FRÜHER GELEGT

Während die persönlichen Berichte so wie auch die eigentliche Katastrophe selbst am 17. Dezember begannen, wurden die Grundsteine für das Unglück doch schon fast einen ganzen Monat eher gelegt.

Am 19. November 1879 bemerkt die Isar-Zeitung, dass „der heurige Winter [...] sich zum Anfange gut an[läßt]. [Es gab] tüchtige Schneestürme, die [...] an einzelnen Stellen Schneewehen verursachten, daß der Omnibus von Landau und Geiselhöring ausbleiben mußte“. Auch zwei schaulustige Gastwirte, die beim Betrachten besagter Schneewehen derart eingeschneit wurden, dass sie von den Knechten des einen wieder freigeschaufelt werden mussten, finden Erwähnung.

Am 7. Dezember ist gar von „Blitz und Donner“ die Rede und von einem Schneegestöber, „was dem auf der Landstraße verkehrenden Fuhrmann den Weg wohl schwer passierbar machen wird, da schon der ‚Stadtbewohner‘ gestern seine ganze Leibes-Kraft anwenden mußte, um nicht als Opfer dieses rohen Orkanes ein unliebsames ‚Ruhekissen‘ in dem weichen Federnbette der Natur zu finden“.

Um diese Zeit muss die Isar auch schon „starkes Treibeis geführt“ haben. Während gewöhnliches Treibeis aber noch wortwörtlich im Fluss wäre, ohne den Wasserlauf an sich zu behindern, beschreibt Altbürgermeister Johann Baptist Nirschl die Lage indes wesentlich drastischer: „Infolge der grossen Kälte war die Isar bei sehr niederm Wasserstande schon am 8. Dezember nahezu zugefroren; nur eine ganz schmale Rinne, welche dem treibenden Grundeis kaum mehr einen Durchgang gestattete, war noch offen“.

In der darauffolgenden Woche war dann in der Zeitung sowohl von den „Freuden des Winters: Schlittenfahren, Schlittschuhlaufen, Eisschießen“ einerseits zu lesen als auch andererseits davon, dass „[wir] von der Außenwelt [...] nahezu gänzlich abge-



Der Eisstoß kommt!

schnitten [sind]“. Gleichzeitig kam es auf der Donau in Deggendorf wie auch in Passau bereits zu gewaltigen Eisstößen.

Was nun eine Woche später geschah, ist mit der in der Literatur immer wieder erwähnten „grimmigen Kälte“, die im Dezember 1879 das gesamte deutsche Reich fest im Griff hatte, zu erklären. Die Angaben Dingolfing betreffend reichen von -23 bis hin zu -26 °Reaumur (die damals in weiten Teilen Deutschlands gebräuchliche Maßeinheit für Temperaturen), was in Celsius 29 bis 32,5 Grad unter Null entspricht.

Weiter oben war bereits von „Grundeis“ die Rede. Während stehende Gewässer gemeinhin von oben her gefrieren, beginnt die Eisbildung bei größeren Bächen und Flüssen von unten her, weil dort am wenigsten Bewegung herrscht; dieses vom Boden aus „wachsende“ Eis ist das Grundeis. Treten aber derart niedrige Temperaturen ein, wie es hier der Fall war, gefriert gleichzeitig sogar bei fließenden Gewässern die Oberfläche, sodass eine feste, unbewegliche Eisfläche unterspült wird von vom Wasser weggetriebenen Grundeis-Schollen.

ISARSCHLAUCH BILDETE SCHNEEIG-WEISSES BAND VON EISSCHOLLEN

Und genau dies geschah in der verhängnisvollen Nacht vom 16. auf den 17. Dezember, als die oben von Nirschl erwähnte „ganz schmale Rinne“ ebenfalls zufror und das nachkommende Wasser somit keinen Abzugskanal mehr hatte. Halb poetisch beschreibt er das Geschehen und den nachfolgenden Anblick in seiner Chronik: „Da sich nun das Treibeis unter der festen Decke immer mehr staute und das eigentliche Flußbett verstopfte, trat der Fluß hoch über das Ufer, überschwemmte die Niederungen und bildete hier eine einzige un-
absehbare Eisfläche, die mit jedem Tag an

??????

Stärke und Ausdehnung zunahm. Der Isarschlauch selbst bildete ein schneeig-weißes, schaurig schönes Band von in- und aufeinander geschobenen Eisschollen, welche im Sonnenlichte wie Diamanten glitzerten“.

„Der Eisstoß kommt!“, gab wenige Tage später die Zeitung die in der aufgeregten Bevölkerung sich ausbreitende Nachricht wieder, zeigte sich aber insgesamt noch recht unbesorgt angesichts des seltenen Naturschauspiels: „Glücklicherweise war jedoch die Verwüstung des benannten Ungeheuers nicht so gefährlich wie man sagte; man sah wohl fremde Brückentheile unter den Eisschollen[sic!] herabschwimmen, daß aber der besagte ‚Unmanierliche‘ auch unsere Isarbrücke sich zu seinem Reise-Gefährten auserwählen würde, wie dem furchtsamen Publikum prophezeit wurde, derartige Gedanken mußten ganz verschwinden, sobald man sich unter den Schaulustigen am Isarstrande befand“. Die Überschwemmung wurde zwar bedauert, es war aber noch direkt humorvoll von einem „unliebsamen Fußbad“ die Rede.

Ganz anders interessanterweise Josef Sixt, der nur wenige Jahre nach den Ereignissen dieses Winters seine Chroniken von Stadt und Umgebung verfasste: „Mit jedem Tage gewann die Eisrinde an Dicke und mit Bange sah man den unausbleiblichen Verheerungen des Eisstosses entgegen“. Auch Nirschl berichtete, dass „die Bewohner der Fischerei und der Schwaigsdörfer [mit Bangen und Furcht] einer heraufziehenden Katastrophe entgegen [sahen]“.

Und tatsächlich sollten diese Vorhersagen – wenn natürlich auch erst im Nachhinein getroffen – Recht behalten.

Ende Dezember brachte endlich mildere Temperaturen, was jedoch, wie eingangs erwähnt, letzten Endes sogar die größere Gefahr darstellte. Die Isarbrücke von Gottfrieding war bereits am 27. „theilweise der Gewalt der Fluthen und des Eises gewichen“ und unpassierbar, genauso wie jene von Niederviehbach eine Woche später, zur gleichen Zeit, als die Brücke von Würth „gänzlich zerstört und mitgenommen“ und in Trümmern „größtentheils noch zusammenhängend“ in Loiching gefunden wurde. Die Gemeinden Loiching und Teisbach hatten ihre Brücken sogar vorsichtshalber abgetragen, „die noch stehengebliebenen Pfeiler sind jedoch von den andringenden Eisschollen niedergedrückt“.

Doch wenden wir uns noch einmal den vorausgegangenen Geschehnissen in unserer Stadt zu. „Ein eingetretener milder Regen brachte Thauwetter, das jedoch





??????

wieder, wenn das Aufthauen zu rasch ginge, für die Anwohner an der Isar gefährlich werden könnte“, und tatsächlich „[hob sich] infolge des Schneeschmelzens [...] der Wasserstand“ und am 2. Januar 1880 „barst die mächtige Eiskruste [...] und gebrochene Eisschollen begannen die Wanderung flußabwärts“, wobei sie mit einem Kanonenschüssen vergleichbaren Krachen und Getöse an die Isarbrücke prallten.

Zu bedenken ist hierbei, dass es sich bei der damaligen Brücke – an derselben Stelle wie die heutige „alte Isarbrücke“ – um eine Brücke aus Holz handelte, die auf sogenannten „Jochen“ (miteinander verbundenen hölzernen Pfeilern) im Flussbett verankert war. Die Bevölkerung hatte die Brücke mit am Ufer und eigentlich für andere Zwecke gelagerten Steinen aus Granit beschwert, um sie zu stabilisieren und im Wasser zu halten.

Dies erwies sich zeitgleich als Fluch und als Segen. Denn einerseits „[rettete] nur diese Vorsicht [...] die Brücke vor gänzlicher Vernichtung“, andererseits war schnell klar: „Hält die Brücke Stand, dann [sind] Stadt und Schwaige gefährdet“.

Da die Brücke nämlich den herandrängenden Eismassen nicht nachgab, stauten sich diese an den Pfeilern, türmten sich auf und versperrten dem nachkommenden Wasser seinen natürlichen Weg, sodass dieses über die Ufer trat und eine derart „große Ueberschwemmung“ mit sich brachte, dass „viele Häuser in der Fischerei [...] im Wasser [standen], so daß in den Wohnstuben die Möbel schwimmen und das Vieh aus den Ställen andernorts untergebracht werden mußte“. Am 4. Januar endlich, als die Flut bereits einen Pegelstand von 2,60 m erreicht hatte, gab der einzige nicht beschwerte Pfeiler nach und der auf ihm lastende Teil der Brücke stürzte ein; „Eis und Wasser hatten sich den Durchgang erzwungen“, die Isar konnte wieder in ihr gewohntes Bett zurückkehren.

Die Auswirkungen dieses „großartigen Naturereignisses“ waren verheerend und teil-

weise erst mit dem Rückzug des Wassers zu erkennen: „von Landshut bis Plattling keine einzige fahrbare Brücke mehr“, Straßen- und Brückenteile lagen en masse verstreut in der Landschaft herum und besonders in Richtung Sossau hatten sich auf den Feldern förmliche Eisberge gebildet, zusammengeschobene und aufgetürmte Eisschollen von über einem halben Meter Dicke und bis zu 300 Quadratmetern Fläche. Weil der zerstörte Teil der Brücke natürlich nicht sofort komplett wiederhergestellt werden konnte, fand jegliche Überführung von einem Isarufer zum anderen in den darauffolgenden Wochen über Plätten statt, einfache, spitze Boote, die vom Flussbauamt in Landshut kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden.

Als in der dritten Januarwoche abermals eine „empfindliche Kälte“ eintrat, bemerkte die Isar-Zeitung lediglich resigniert-sardonisch: „Es steht sonach zu befürchten, einen zweiten Eisstoß zu erhalten, welche Aussicht geradezu nicht zu den tröstlichen gezählt werden kann“. Trotzdem fand nur weniger Tage später ein Schlittenrennen in Sossau statt, das von einer großen Menge Schaulustiger besucht wurde, die sich scheinbar auch von den umherliegenden Eiskolossen nicht von ihrem Vergnügen abhalten lassen wollten.

ZWEITER EISSTOSS ERFOLGT

Tatsächlich folgte Anfang Februar der erwartete zweite Eisstoß, eine erneute Katastrophe blieb aber glücklicherweise aus – das Eis setzte sich bei Mamming fest und erreichte Dingolfing aufgrund der dann einsetzenden mildereren Temperaturen nie. Am 8. des Monats war die Brücke dann zumindest provisorisch wiederhergestellt, wenn auch noch mit einer vorläufigen Belastungsgrenze versehen, welche die hiesigen Fuhrunternehmer aber zum Leidwesen der Baubehörde getrost ignorierten.

Nach all diesem Kälteschock samt Begleiterscheinungen ist es erfreulich zu hören, dass sich die Dingolfinger trotzdem nach wie vor an winterlichen Freizeitvergnügen erfreuen konnten, wie etwa dem erwähnten Schlittenrennen oder dem Eisstockschießen, dem „noch am Josefitag“ (19. März) nachgegangen werden konnte.

Letzten Endes wird es trotz des großen Schreckens der Anfangswochen des neuen Jahrzehnts so gekommen sein, wie Sixt es vorhergesagt hatte: „Der jetzigen jüngeren Generation wird der Eisstoß dieses Jahres als ein denkwürdig großartiges Naturereignis noch im Greisenalter in lebhafter Erinnerung sein“.

Brücke gab
Eismassen nach



75 JAHRE
DINGOLFING

Wir feiern



Programm zum Jubiläumsjahr
der Stadt Dingolfing

Feste • Veranstaltungen • Konzerte





OBSTBAUM ERWERBEN und Teil des Jubiläums werden.

Baumverkauf im März 2026

Donnerstag,
05.03.2026
8 bis 17 Uhr

Freitag,
06.03.2026
8 bis 15 Uhr

📍 Städtischer Bauhof

775 BÄUME FÜR DIE ZUKUNFT

Im Jubiläumsjahr unserer Stadt möchten wir ein Zeichen setzen, das wächst und Früchte trägt. Wer mitmachen will, kann einen Obstbaum erwerben und so ein Stück Heimatgeschichte in den eigenen Garten pflanzen.

775 Bäume wurden mit Edelreisern alter Obstbäume, die seit Generationen in unserem Stadtgebiet wurzeln, veredelt. So bewahren wir nicht nur die Erinnerung an unsere Vergangenheit, sondern pflanzen zugleich lebendige Zukunft.

Preis pro Baum: 25 € oder 35 € (je nach Größe)

Gutes tun: Von jedem verkauften Baum spendet die Stadt 10 € für einen wohltätigen Zweck.



Unsere Obstsorten

APFEL



- Berner Rosenapfel
- Gloster Goldparmäne
- Jakob Fischer
- Jonagold
- Kaiser Wilhelm
- Rheinischer Bohnapfel
- Boskoop
- Weißer Klarapfel
- Weißer Winterglockenapfel

BIRNE



- Alexander Lukas
- Conference
- Gellerts Butterbirne
- Gräfin von Paris
- Williams Christ

ZWETSCHGE



- Hauszwetschge
- Wangenheims Zwetschge

KIRSCHKE



- Burlat
- Sunburst

Apfel- und Birnensorten stammen aus den städtischen Anlagen.

Größen: Hochstamm und Halbstamm

Weitere Informationen zu den Obstsorten sowie eine Pflanzanleitung finden Sie auf unserer Homepage.

Programm zum Jubiläumsjahr 2026 ...

Dez 2025



**12.12.2025
bis 14.01.2026**

**AUSSTELLUNG
HISTORISCHER GEMÄLDE**
Historische, unbekannte
und neue Perspektiven

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 14 bis 18 Uhr
Eintritt frei

📍 Bruckstadel

Jan 2026

15.01.2026 | 18:30 Uhr

**VORTRAGSREIHE
KLIMASCHUTZ:
NATurnahe GARTEN-
GESTALTUNG – Garten-
ideen für Mensch & Tier**

📍 TZ Puls

Für weitere Klima-
schutzvorträge
bitte einfach
QR-Code scannen:



**20.01.2026
19 bis 20:30 Uhr**

**VORTRAGSREIHE ZUR
STADTGESCHICHTE –
Hans Schmid: „Dingolfing
von den Anfängen bis zur
Stadtgründung“**

Im ersten Vortrag geht es
um die Zeit vor der Stadt-
gründung. Der Vortrag
schlägt dabei einen weiten
Bogen von der Jungsteinzeit
bis zum Ende des
12. Jahrhunderts.

📍 Bruckstadel

Feb 2026

19.02.2026 | 18:30 Uhr

**VORTRAGSREIHE KLIMA-
SCHUTZ: DACH- UND FAS-
SADENBEGRÜNUNG –
Was gibt es zu beachten?**

📍 TZ Puls

21.02.2026 | 9 Uhr

**MITMACHREIHE KLIMA-
SCHUTZ:
BAUMSCHNITTKURS –
Obstbäume richtig pflegen**

📍 Um's Eck

**24.02.2026
19 bis 20:30 Uhr**

**VORTRAGSREIHE ZUR
STADTGESCHICHTE –
Hans Schmid: „Das Jahr-
hundert der Stadtgründung“**
Dieser Vortrag beschäftigt
sich mit dem 13. Jahrhundert,
dem Jahrhundert der Stadt-
gründung. Dieses Jahr-
hundert hat das Gesicht des
Herzogtums vollkommen
neu geprägt und den
Grundstein für das heutige
Gesicht Bayerns gelegt.

📍 Bruckstadel

März 2026



Baumverkauf

Donnerstag, 05.03.2026 8 bis 17 Uhr	Freitag, 06.03.2026 8 bis 15 Uhr
--	---

📍 Städtischer Bauhof

**24.03.2026
19 bis 20:30 Uhr**

**VORTRAGSREIHE ZUR
STADTGESCHICHTE –
Hans Schmid:
„Vom 14. Jahrhundert bis
zur Eisenbahn“**

Am 24. März 2026 geht es
um die langen Jahrhunderte
von der Stadtgründung bis
zur Eröffnung der Eisenbahn-
linie, die den Startschuss
für eine völlige Veränderung
handwerklichen Handels mit
sich brachte und die Basis für
eine industrielle Entwicklung
ungeahnten Ausmaßes
in unserer schönen, kleinen
Stadt darstellt.

📍 Bruckstadel

April 2026



19.04.2026

**20. AUTOMOBILSCHAU
MIT OLDTIMERMEILE**
Machen Sie mit bei der
Oldtimermeile im Rahmen
der Mobilschau. Die Werbe-
gemeinschaft lädt alle
Oldtimerfans ein, ihre Fahr-
zeuge einem begeisterten
Publikum zu zeigen.
Auch ohne eigenen Oldtimer
lohnt sich ein Besuch!

📍 Marienplatz / Innenstadt

**21.04.2026
19 bis 20:30 Uhr**

**VORTRAGSREIHE ZUR
STADTGESCHICHTE –
Hans Schmid: „Dingolfings
Weg ins Industriezeitalter“**
Der Abschluss der
Vortragsreihe beschäftigt
sich mit der handwerklichen
und gewerblichen
Entwicklung der Stadt seit
der Eröffnung der Bahnlinie.
Dabei wird die Entwicklung
zahlreicher kleinerer Firmen
eine Rolle einnehmen.

📍 Bruckstadel

25.04.2026 | 14 Uhr

**MITMACHREIHE KLIMA-
SCHUTZ: INSEKTENHOTELS
BAUEN – Ein Zuhause für die
kleinen Helfer**

📍 TZ Puls

Mai 2026



09.05.2026 | 14 Uhr

**MITMACHREIHE KLIMA-
SCHUTZ: ÖFFENTLICHE
PFLANZAKTION –
Dingolfinger Genusshecke**

📍 Mehrgenerationenpark

**10.05.2026
13:30 bis 16 Uhr**

**STADTFÜHRUNG mit Franz
Wagner: Auf den Spuren
von Badern und Barbieren**
Spannende Führung durch
die Kühlbrunnen in der
Kirchgasse. Bitte beachten
Sie die besonderen Hinweise
auf unserer Homepage:
www.tourismus-dingolfing.de

📍 Kirchgasse

Juni 2026

**09.06.2026
18 bis 20 Uhr**

**RADTOUR mit Brigitte Sirtl –
Unterwegs in den Stadtteilen**
Auf der knapp 10 km langen
Radtour weiß Brigitte Sirtl
viele Geschichten zu erzählen.

📍 Treffpunkt: Bruckstadel



20.06.2026 | 14 Uhr

**MITMACHREIHE KLIMASCHUTZ:
MÜLLSAMMELAKTION –
Dingolfing räumt auf**

📍 Stadtteilzentrum Nord

26.06. bis 27.07.2026

**FOTOAUSSTELLUNG
„MUSIK“**

Ein weiteres Highlight ist die Fotoausstellung zum Thema Musik. Bilder, die den Rhythmus der Zeit einfangen, erzählen Geschichten von Klängen, Begegnungen und Emotionen.

📍 Rathausinnenhof



27.06.2026 | 19:30 Uhr

**GALAKONZERT DER
MUSIKSCHULE**

📍 Stadthalle

Juli 2026



10. bis 19.07.2026

**DINGFEST – Das Bürger-
fest für alle!**

Unsere Innenstadt verwandelt sich wieder in den größten Biergarten der Region. Ein ganz besonderes Highlight im Rahmen des 775-jährigen Stadtjubiläums: die große Jubiläumsparty am 18. Juli. Ein Festabend voller Musik, Stimmung und Feierlaune, den Sie nicht verpassen sollten! Das genaue Programm

finden Sie im Frühjahr 2026 auf unserer Homepage www.dingfest.bayern. Feiern Sie mit uns Stadtgeschichte, Gemeinschaft und Lebensfreude!

📍 Marienplatz

26.07.2026 | 17 Uhr

**MITMACHREIHE
KLIMASCHUTZ:
FAHRRADTOUR DURCH
DINGOLFINGS GRÜNE
ECKEN**

📍 Startpunkt Marienplatz

Aug 2026



01.08. bis 31.08.2026

**FOTOAUSSTELLUNG
„Stadt, Land, Fluss“**

In den Sommerferien lädt eine besondere Ausstellung zum Flanieren und Staunen ein: Über das gesamte Stadtgebiet verteilt präsentieren die Fotovereine unserer Stadt eindrucksvolle Aufnahmen mit ganz eigenen Blickwinkeln.

📍 Innenstadt

Sep 2026

05.09.2026 | 9 Uhr

**MITMACHREIHE KLIMASCHUTZ: REPARIEREN
STATT WEGWERFEN –
Grundkurs für Einsteiger**

📍 Stadtteilzentrum Nord



13. und 15.09.2026

FÜHRUNG mit Hans Schmid:

„IN DER UNTERWELT“

Bei zwei Führungen entdecken die Teilnehmer die „Unterwelt“ Dingolfings. Anmeldung erforderlich. Details werden noch bekannt gegeben.

Sonntag, 13.09.2026 14 bis 16 Uhr	Dienstag, 15.09.2026 18 bis 20 Uhr
--	---

📍 Parkplatz Rennstraße

**18.09.2026
18 bis 22 Uhr**

LANGE SHOPPINGNACHT
Erleben Sie ein einzigartiges Einkaufserlebnis mit Live-Bands, Auftritten und Shows über den Innenstadtbereich verteilt.

📍 Innenstadt



Okt 2026

04.10.2026 | 14 Uhr

**FÜHRUNG mit
Franz Wagner: „Türme, Tore
und Geschichten“**

Mit mehr als 20 Türmen und Toren gab Dingolfing zur Hochzeit des Mittelalters ein sehr wehrhaftes Stadtbild ab. Die verbliebenen Reste der einstigen Stadtbefestigung säumen diesen Rundgang.

📍 Bruckstadel

16.10. bis 21.10.2026

**KIRTA &
KIRTAFÜHRUNGEN**
Bayerns letzte Wiesen
www.dingolfinger-kirta.de

📍 Kirtawiese

Nov 2026



**08.11.2026
14 bis 17 Uhr**

**FÜHRUNG mit Hans Schmid – „Stadtgeschichte
am Friedhof zum Stadt-
jubiläum“**
Persönlichkeiten der Stadtgeschichte bilden den Rahmen der schon zur Tradition gewordenen Novemberführung am Friedhof.

📍 Städtischer Friedhof

**ZUM ABSCHLUSS DES
JUBILÄUMSJAHRES
pflanzen wir
einen Friedensbaum**

📍 Stadtbibliothek

Dez 2026

13.12.2026 | 14 Uhr

**INDUSTRIEFÜHRUNG
mit Franz Wagner**
Zum Ausklang des Jubiläumsjahres gibt es bei der Industrieführung Einblicke in die bewegte Geschichte Dingolfings.

📍 Museum

75 JAHRE DINGOLFING

ZUSAMMEN FEIERN.
GEMEINSAM WACHSEN.

Noch mehr entdecken!

Im Jubiläumsjahr warten zahlreiche Veranstaltungen, Aktionen und Highlights auf Sie. In dieser Ausgabe des Schaukastens finden Sie eine Auswahl – alle Termine, Details und aktuelle Infos zum gesamten Jubiläumsprogramm gibt es online auf unserer Jubiläums-Landingpage.



Einfach den QR-Code scannen und
direkt zum ausführlichen
Veranstaltungskalender gelangen!

So sind Sie jederzeit bestens informiert und verpassen
kein Highlight unseres Jubiläums.

Ein Stück Jubiläum für Zuhause.

Zum Jubiläum erscheinen besondere Erinnerungsstücke:
Taschenschirm, Jahreskalender, Wimmelbuch,
Memory, Straßennamenbuch und vieles mehr –
erhältlich im Bruckstadel.

